

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



Bessere Perspektiven für Landärzte

Seiten 6-8

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 29

HYPO Oberösterreich.
Wir schaffen mehr Wert.

0,- Euro Übertragungsspesen
beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31.12.2024

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Sie profitieren von

- 0,- Euro Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31.12.2024
- 0,- Euro Depotgebühren für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr
- 0,- Euro Kontoführungsgebühren auf Ihrem Wertpapier-Verrechnungskonto für ein Jahr
- der Sicherheit Österreichs bestbewerteter Universalbank mit A+ Rating
- der Beratungsqualität unserer zertifizierten Anlagerberater*innen

Zu beachten

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger*innen und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund*innen eine verlässliche Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

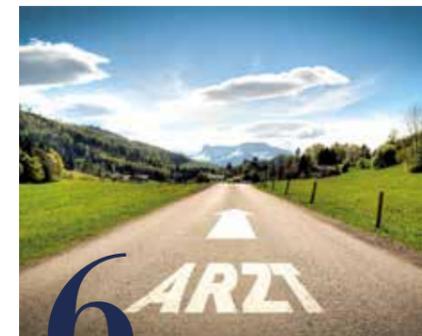
Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich.
Tel. 0732 / 76 39-0 oder vertrieb@hypo-ooe.at

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine **Werbung**, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.



www.hypo.at/depotwechsel

KURZMELDUNG	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Niederlassung wird bunt bleiben	4-5
COVERSTORY	
Bessere Perspektiven für Landärzte	6-8
AKTUELLES	
OÖÄK-Presskonferenz: Ärzteteam sichert Versorgung in Linz Süd	9
Praxisgründung Teil III – eine Kassen-Ordination gründen	10-12
Aus dem Referat: Altersmedizin	14-15
Interview mit Kurienobmann-Stv. OMR Dr. Wolfgang Ziegler	16-18
OÖÄK-Presskonferenz: Top-Ausbildung für Ärztinnen und Ärzte	19-20
Primärärzte-Tag: Mit Führungskompetenz die Zukunft gestalten	21
Vortragspool-CD: Gesundheit von A bis Z	26
Informations-Veranstaltung des Seniorenreferats	26
RECHT & SERVICE	
Jahresbericht: Sondergebühren-Schlichtung	22-23
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	29
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Medizintourismus	24-25
KULTUR & EVENTS	
Lesung Paulus Hochgatterer	27
Vernissage Alfred Hansl	28
KLEINANZEIGEN	30-31
PERSONALIA	
Diplomüberreichung	32
Standesveränderungen	33-37
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	37



6



24

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at. **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich. **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotografische: falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.
 Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aekoee.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

KURZ:MELDUNG



ÄRZTEKAMMER FÜR OBERÖSTERREICH NACH ISO 9001 ZERTIFIZIERT

Das Zertifikat für das Qualitätsmanagement (ISO 9001) wurde der Ärztekammer für Oberösterreich vor kurzem erneut ausgestellt.

Damit ist sichergestellt, dass das Kammerbüro in seinen Managementabläufen und in seiner Organisation effizient und zielgerichtet arbeitet, um die Mitglieder bestmöglich zu servicieren.

Das ISO-Zertifikat gilt nun für drei Jahre und verpflichtet zur konsequenten Umsetzung von Regelungen und Prozessen. Die Prüfung durch externe Expertinnen und Experten hat große Vorteile, da bei Hinterfragung der eigenen Prozesse immer wieder die Arbeitsschritte genau analysiert und verbessert werden können.

Niederlassung wird bunt bleiben

Derzeit ist der Hype um Primärversorgungszentren in allen Medien kaum zu bremsen. Ja, eine tolle Versorgungsform im niedergelassenen Bereich. Aber die Einzelpraxis und die vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen in den kleinen Gemeinden brauchen und verdienen auch Aufmerksamkeit und verstärkte Unterstützung durch ÖGK und Politik.

Diese Ausgabe der OÖ Ärzte ist unseren „Landärztinnen und Landärzten“ gewidmet. Es werden Themen dargestellt, die wir in den nächsten Monaten intensiver beackern werden. Ja, viele davon kennen Sie bereits, aber ein neuer Anlauf mit neuen Verbündeten wird neue Möglichkeiten schaffen. Zuvor möchte ich nochmals auf das Modell der PVE Linz Süd eingehen. In Linz Süd ist uns was Tolles gelungen: Seit Jahren versuchen wir, Kolleginnen und Kollegen für eine PVE in dieser Region zu begeistern. Wir haben in der Ärztekammer ein wirklich großartiges Team, das hier mit Rat und Tat zur Seite stehen würde – doch leider konnten wir nie jemanden zur Mitarbeit überzeugen. Da es nun gesetzlich möglich ist, wenn Einzelstellen länger nicht ausgeschrieben werden, dort zum Beispiel ein Ambulatorium für Allgemeinmedizin zu gründen – und die ÖGK wäre da sicher nicht abgeneigt gewesen –, hatten wir dringenden Handlungsbedarf. Ein Ambulatorium für Allgemeinmedizin würde mittelfristig die Niederlassung von freiberuflichen Ärztinnen und Ärzten zerstören.



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

Darum haben wir auf Initiative unseres Referatsleiters für PVE, Wolfgang Hockl, dieses neue innovative Modell mit der Landesstelle Oberösterreich der ÖGK verhandelt. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus Enns gründen diese PVE in Linz Süd und werden dort Gesellschafterinnen und Gesellschafter. Dazu hat es intensive Verhandlungen gegeben, da die drei Kolleginnen und Kollegen ja auch Gesellschafterinnen und Gesellschafter in Enns bleiben. Dazu braucht es zwei Kassenverträge für jede Person, was bis jetzt nicht im Gesamtvertrag abgebildet war. Diese erfahrenen Medizinerinnen und Mediziner gewinnen junge Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit und begleiten diese einige Zeit, bis sie sich wieder aus der PVE zurückziehen und den Jungen die Gesamtverantwortung übergeben können. Zwei Lehrpraktikanten sind ja schon sehr interessiert – ein richtiges Generationenmodell. Der Erfolg gibt uns Recht, da einige weitere junge Kolleginnen und Kollegen nach den Presseberichten bereits an einer Mitarbeit Interesse gezeigt haben.

NEUE ZUSAMMENARBEITSFORMEN ZEIGEN EINEN GROSSEN ZUSPRUCH

Die erweiterte Vertretung boomt. Ich brauche es Ihnen ja wahrscheinlich nicht erklären, aber in aller Kürze: Hier arbeiten zwei freiberufliche Ärztinnen und Ärzte gemeinsam in einer Kassenstelle. Natürlich meist dann, wenn der Patientenstrom eine Erweiterung auf mehr als eine Stelle zulässt. Meist sind es eine erfahrene Ärztin/ein erfahrener Arzt mit einer jüngeren Kollegin/einem jüngeren Kollegen. Und auch das ist wieder ein Generationenmodell der

Zusammenarbeit. Wir müssen neue Wege der Kooperation gehen. Sagen Sie uns, welche Modelle der Zusammenarbeit Sie sich vorstellen können. Wir schauen, ob diese in den derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen umsetzbar sind. Da geht's nicht um ein Rosinenpicken, sondern darum, wie wir in 30 Jahren in der Niederlassung arbeiten wollen. Es wird ein bunter Blumenstrauss an Zusammenarbeitsformen notwendig sein und sie werden von der Landarztpraxis bis zu den PVEs reichen.

WARUM SO VIEL EINSATZ FÜR DIE NIEDER- LASSUNG?

Manch wenige Kolleginnen und Kollegen in den Spitälern fragen mich, warum ich so für die Niederlassung werbe, wo in den Spitälern doch viel zu wenige Kolleginnen und Kollegen da sind, um den Ansturm der Patientinnen und Patienten zu bewältigen. Ja gerade deshalb mache ich das, weil nur dann, wenn der niedergelassene Bereich von vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen in ausreichender Zahl versorgt wird, kann eine verpflichtende Patientensteuerung funktionieren. Dann sind nur noch jene Patientinnen und Patienten im Spital, die ein Spital brauchen, und die Spitals-Kolleginnen und Spitals-Kollegen können sich auf jene Arbeit konzentrieren, derentwegen sie das Spital als ihre Arbeitsstätte gewählt haben. Ich bin als Pathologe immer ein Optimist und daher überzeugt, dass wir das schlussendlich schaffen werden.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im April 2024



Bessere Perspektiven für Landärzte

Landärztinnen und Landärzte sind für die ärztliche Versorgung in kleineren Gemeinden von immenser Bedeutung. Daher brauchen sie die volle Unterstützung, damit diese wichtige Institution nicht ins Wanken gerät.

Es gibt keine exakte Definition, wer von den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich als Landärztin/Landarzt gilt. Man kann es mithilfe der Einwohnerzahl festlegen, aber wo zieht man die Grenze? Jedenfalls könnte man festlegen, dass die Ärztinnen und Ärzte mit einer Hausapotheke herangezogen werden: davon gibt es 263 in ganz Oberösterreich. Sie sind auf jeden Fall als Landärztinnen und Landärzte zu bezeichnen und machen von den insgesamt 699 in Oberösterreich tätigen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern einen Anteil von 38 Prozent aus. Aber darüber hinaus gibt es wesentlich mehr Ärztinnen und Ärzte, die im nicht-urbanen Bereich tätig sind. Oberösterreich ist auf 438 Gemeinden aufgeteilt. 66 Prozent (das sind 287 Gemeinden) haben um die 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner und weniger. Das ist auch in etwa die Größe, mit der eine Kassenstelle definiert

wird: zwischen 2.300 und 2.500 Patientinnen und Patienten pro Einzelarztstelle. Man sieht also recht deutlich, dass die kleinen Gemeinden in der Überzahl sind.

Eine Gemeinde, für die das ebenfalls zutrifft, ist Pabneukirchen im Bezirk Perg. In diesem Ort wohnen 1.687 Menschen. Wie vor kurzem bekannt wurde, hat der dortige Hausarzt entschieden, seine Ordination zu schließen. Dabei führt der Allgemeinmediziner die Praxis bereits in dritter Generation. Wir haben ihn besucht und ihn zu seinen Motiven befragt: „Den Kassenvertrag zurückzulegen war keine spontane Idee, das hat sich in den letzten Jahren entwickelt. Seit der Corona-Zeit sind die Regelungen, Auflagen und Bevormundungen immer mehr geworden. Dazu wird die Arbeitsdichte immer höher und die Anzahl der Ärzte immer niedriger. Damit sind die Gesprächsmedizin und die Betreuung der Patienten immer schlechter geworden. Man muss aufpassen, dass man nicht auf uns Landärzte vergisst, da wir doch ein sehr wichtiger Teil der Primärversorgung sind. Dieses funktionierende System gilt es zu unterstützen. Die Ambitionen der Politik scheinen uns am Land jedoch etwas zu vergessen, denn sie sind sehr auf die großen Einheiten gerichtet. Das motiviert die Ärzteschaft sicher nicht, Kassenstellen am Land an-

zunehmen“, sagt Dr. Volker Sinnmayer, der gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Markus Klösch eine Gruppenpraxis in Pabneukirchen und in St. Thomas am Blasenstein führt. Dieser Mühlviertler Landarzt steht als Stellvertreter für so viele, die die aktuelle Situation und den enormen Bürokratie-Aufwand kritisieren. „Wir müssen darauf achten, dass die wohnortnahe Versorgung auch in den Gemeinden außerhalb der Städte funktioniert. Die Ärztinnen und Ärzte dort haben eine deutlich geringere Frequenz an Patientinnen und Patienten. Daher muss ein Ausgleich für diese Lagen geschaffen werden. Darüber hinaus braucht es attraktivere Rahmenbedingungen, damit auch künftig die jungen Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Bereich tätig werden“, sagt Dr. Johanna Holzhaider, Allgemeinmedizinerin in Sandl und Kurienobmann-Stellvertreterin der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind das eine, das andere sind aber auch die Entbürokratisierung und Modernisierung des Leistungskataloges der Vertragsarztstellen – das gilt im Übrigen nicht nur für die Landarztstellen.



„Die Zeiten, als der Landarzt in seinem ländlichen Wohnsitz rund um die Uhr abrufbar war, sind definitiv vorbei.“

OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv.
der niedergelassenen Ärzte

ZUSCHUSS FÜR ENTLEGENE ORDINATIONEN
Aufgrund des kleinen Einzugsgebiets ist es für Landärztinnen und Landärzte schwierig, zusätzliche Betreuungs- und Beratungsangebote für Patientinnen und Patienten zu etablieren. Auch ist es nicht immer möglich, nebenher als Gemeindeärztin/Gemeindearzt, Arbeitsmedizinerin/Arbeitsmediziner, Schulärztin/Schularzt oder in einer Kuranstalt tätig zu werden. Das brächte zwar ein Zusatzeinkommen, aber die Ordination muss sich ja auch ohne diesen Zusatzaufwand rentieren. „Daher müsste man sich einen Basisbetrag überlegen, den man Ärztinnen



„Die finanziellen Rahmenbedingungen sind das eine, das andere sind aber auch die Entbürokratisierung und Modernisierung des Leistungskataloges der Vertragsarztstellen – das gilt im Übrigen nicht nur für die Landarztstellen.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

und Ärzten in bestimmten abgeschiedenen Lagen zuschießen könnte“, sagt OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Allgemeinmediziner in Kremsmünster sowie Kurienobmann-Stellvertreter der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Wie hoch dieser Betrag sein soll und zu welchen Rahmenbedingungen dieser schlagend werden soll, bedarf naturgemäß noch intensiver Diskussionen. Bis jetzt gilt die Regelung, dass die ersten 500 Scheine mit erhöhten Beträgen abgerechnet werden. Das bietet eine bessere Grundabdeckung für Kleinordinationen. Dennoch ist das für die ländlichen Regionen zu wenig. Schwierig ist ebenso zu definieren, was als Einzugsgebiet gilt – werden hier auch Pendlerinnen und Pendler, Zweitwohnsitze oder Tourismusregionen mitgezählt? Als wirklichen Ausgleich gibt es in den Kleingemeinden auch häufig eine Hausapotheke. Doch dazu mehr unten.

Ein weiterer Ansatz, der noch von der Kammer verfolgt wird: „Man könnte den Ordinationen einen Startbonus gewähren, da man speziell zu Beginn der Ordinationslaufbahn große Investitionssummen aufbringen muss“, sagt Dr. Holzhaider. Fielen Anfangskredite oder Start-Investitionen geringer aus, würde das die Bereitschaft zur Übernahme einer Landarzt-Praxis sicher erhöhen.

HAUSAPOTHEKEN-ABSICHERUNG
Maßgebliches Kriterium für eine ländlich gelegene Ordination ist die Hausapotheke. Sie ist gerade in kleineren Gemeinden das Zünglein an der Waage, dass eine Ordination auch mit geringerem Patientenaufkommen ganz gut auskommen kann. „Wir befinden uns eindeutig in einer Umbruchphase. Daher müssen die ländlich gelegenen Ordinationen so attraktiv wie möglich gestaltet werden, damit wir



„Eine Hausapotheke benötigt meist eine Assistentin mehr. Das ist ein finanzieller Aufwand und den muss man erst wieder hereinbekommen.“

Dr. Johanna Holzhaider,
Kurienobmann-
Stellvertreterin der
niedergelassenen Ärzte

weiterhin Ärztinnen und Ärzte motivieren können, die Versorgung aufrechtzuerhalten“, sagt Dr. Holger Grassner, Allgemeinmediziner in Hinterstoder und Referent für Hausapotheken in der Ärztekammer für Oberösterreich.

Eine Hausapotheke wird Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern mit Kassenstelle dann zugesprochen, wenn diese in Gemeinden tätig sind, die über keine Apotheke verfügen und wo die nächste Apotheke mehr als sechs Straßenkilometer entfernt ist. Eine Ausnahme gibt es bei Ordinationsübernahmen mit Hausapotheke: Nähere Informationen zur Hausapotheke erhalten Sie auf unserer Webseite unter: www.aekoee.at/ordinationsgruendung/hausapotheke-fortbildung beziehungsweise in der Abteilung Arbeitsrecht & Ausbildung.

Die Österreichische Ärztekammer überlegt, auch den Vorrang der Medikamentenversorgung durch die Apotheken am Einzugsgebiet zu orientieren. Im Zentralraum sollten die Apotheken den Vorzug bei der Medikamentenversorgung haben, im ländlichen Bereich die Ärzteschaft. Dr. Grassner: „Ich bin ein Anhänger des dualen Arzneimittelversorgungssys-

tems und für eine Ausweitung der Hausapotheke. Das erspart nicht nur den Patientinnen und Patienten Wege, es ist auch erwiesenermaßen besser für die Umwelt.“

4-TAGE-WOCHE

Derzeit steht die Ärztekammer für Oberösterreich mit der ÖGK zur Umsetzung einer 4-Tage-Woche in Verhandlungen. Wobei hier zu sagen ist, dass die verkürzte Woche keine Einbußen bei der Gesamt-Öffnungszeit bedeuten würde. Die ärztliche Leistung beziehungsweise die Patientenversorgung bliebe also die gleiche. Voraussetzung ist natürlich, dass man sich dann in den jeweiligen Regionen gut koordiniert und die Patientinnen und Patienten informiert, um deren Ausweichen in umliegende Spitäler zu verhindern.

Jedenfalls würde eine verkürzte Ordinationswoche nicht nur den Ärztinnen mit Kindern, sondern auch den Landärztinnen und Landärzten einen Vorteil verschaffen. Denn viele der neu übernommenen Land-Ordinationen werden von Ärztinnen und Ärzten geführt, die gar nicht mehr im selben Ort, an dem sich die Ordination befindet, leben, sondern täglich pendeln. „Die Zeiten, als der Landarzt in seinem ländlichen Wohnsitz rund um die Uhr abrufbar war, sind definitiv vorbei“, sagt OMR Dr. Ziegler. Man müsste also bei einer 4-Tage-Woche einen Tag nicht zur Arbeit pendeln. Beispiele dafür gibt es genug: Vor neun Monaten wurde eine Landarztstelle von einer Ärztin übernommen, die täglich 200 bis 240 Kilometer (hin und retour) fährt, um vom Wohnort zum Ordinationsstandort zu kommen. Das soeben genannte Beispiel ist sicher nicht der Regelfall, aber Zeichen einer Tendenz. „Die 4-Tage-Woche ermöglicht es, einen Tag wirklich bei der Familie zu sein oder anderen Dingen nachzugehen“, sagt Dr. Holzhaider. ■



„Die Ambitionen der Politik scheinen uns am Land etwas zu vergessen, denn sie sind sehr auf die großen Einheiten gerichtet. Das hebt die Stimmung in der Ärzteschaft sicher nicht, Kassenstellen am Land anzunehmen.“

Dr. Volker Sinnmayer

Ärzteteam sichert Versorgung in Linz Süd

Am 22. März 2024 hielt die Ärztekammer für Oberösterreich eine Pressekonferenz zu einer guten Lösung der ärztlichen Versorgung im Linzer Süden mit der Gründung der PVE Linz Süd ab.

„Ich möchte allen danken, die einen wertvollen Beitrag leisten und die Versorgung in dieser Region von Linz vorantreiben“, sagt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, vor allem in Richtung jenes Ärzteteams, das eine PVE in Linz Süd umsetzen wird. „Es sind die engagierten Ärztinnen und Ärzte sowie die Expertinnen und Experten der Ärztekammer und der Österreichischen Gesundheitskasse, die dieses Thema ruhig und sachlich vorangetrieben haben.“ Und der Präsident ergänzt: „Wir werden oft als Verhinderer dargestellt, das sind wir aber nicht. Wir waren eine der ersten Kammern, die mit den Kolleginnen und Kollegen gemeinsam versucht hat, die Idee der PVE umzusetzen.“

VERSORGUNG AUS EINEM GUSS

„Es freut mich, dass sich gerade im Linzer Süden eine Lösung abzeichnet, bei der die offenen Kassenstellen besetzt werden können. Diese Primärversorgung wird in der Lage sein, den Versicherten eine Versorgung aus einem Guss zu gewährleisten, die deutlich über die Leistungen einer einzelnen Ordination hinausgeht“, sagt Albert Maringer, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der Österreichischen Gesundheitskasse. „Dieser Erfolg hat wieder einmal bewiesen, dass man etwas zusammenbringen kann, wenn kompetente Partner wie die Ärzteschaft und die Österreichische Gesundheitskasse miteinander kooperieren.“

AKTIV UND AUFGESCHLOSSEN SEIN

Einer dieser engagierten Ärzte ist MR Dr. Wolfgang Hockl, Leiter des Referats für Primärversorgungseinheiten in der Ärztekammer für Oberösterreich sowie Initiator und Bewerber für das PVE Linz Süd. „Der niedergelassene Bereich muss gestärkt werden. Das dürfen aber keine Lippenbekenntnisse sein, die ich gefühlt seit 50 Jahren kenne“, so Dr. Hockl. Er



(v. l.) Albert Maringer, Präsident Dr. Peter Niedermoser, MR Dr. Wolfgang Hockl, Dr. Johanna Holzhaider

war auch 2017 maßgeblich beteiligt, als in Enns ein Primärversorgungszentrum realisiert wurde. Es war in dieser Form das erste Gesundheitszentrum Österreichs. Nun arbeitet Dr. Hockl am Aufbau der PVE Linz Süd tatkräftig mit, wo er neben Dr. Katharina Winkler und Dr. Andreas Rinnerberger das Gesellschafter-Trio bilden wird.

NIEDERLASSUNG ENTLASTET SPITÄLER

„Linz Süd hat sich in den letzten Jahren leider zu einem Sprengel entwickelt, in dem die Bevölkerung nicht ausreichend versorgt werden konnte“, sagt Dr. Johanna Holzhaider, Kurienobmann-Stv. der Niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. „Gerade der niedergelassene Bereich muss gestärkt werden, das entlastet auch die überfüllten Spitalsambulanzen“, so die Allgemeinmedizinerin aus Sandl, und ergänzt: „Dazu braucht es unterschiedliche Ordinationsformen. Man muss dabei aber immer schauen, welche Form wo am besten passt.“ Aktuell gibt es in Oberösterreich elf Primärversorgungseinheiten, vier weitere sind bis 2025 in Umsetzung beziehungsweise Planung. So werden knapp zehn Prozent der Bevölkerung im niedergelassenen Bereich in einer PVE versorgt, eine Steigerung bis 20 Prozent ist mittelfristig möglich. ■



Gründung einer Kassen-Ordination

Im dritten Teil der Gründungsserie widmen wir uns den Vertragsarztstellen: Wie kommt man zu einer und was sollte man vor allem bei der Gründung bedenken? Damit der Start in die neue Karriere möglichst reibungslos verläuft. Die Ärztekammer unterstützt Sie dabei in allen Phasen.

Derzeit sind 46 Kassenstellen unbesetzt. Und von den 17 angekündigten „Bundesstellen“ sind bislang nur elf ausgeschrieben worden und bei zwei Stellen hat sich niemand beworben. Hier ist also auch noch Potential für acht freie Stellen. Jede und jeder mit dem Diplom in der Tasche kann sich also bewerben und hat gute Chancen, den Zuschlag für eine Kassenstelle zu bekommen.

Ganz so einfach ist es natürlich nicht. Denn man muss doch einige Dinge berücksichtigen. Aus diesem Grund regt auch OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stellvertreter der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich Folgendes



„Gerade am Anfang der Praxisgründung wäre es toll, wenn man eine Ordinationsmanagerin/einen Ordinationsmanager an der Seite hätte – ähnlich wie bei den PVE. Die Kosten dafür übernimmt die ÖGK.“

OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv.
der niedergelassenen Ärzte

an: „Gerade am Anfang der Praxisgründung wäre es toll, wenn man eine Ordinationsmanagerin/einen Ordinationsmanager an der Seite hätte – ähnlich wie bei den PVE. Die Kosten dafür übernimmt die ÖGK. Da würden schon drei oder vier Stunden pro Woche reichen, und die- oder derjenige kann auch gleich mehrere Ordinationen mitbetreuen. Aber gerade bei Personalsuche, Immobiliensuche, Anschaffungen, Errichtung von EDV-Anlagen oder bei Verhandlung, Vergleich und Abschluss von Versicherungen und Krediten wäre das eine große Starthilfe.“ Um den Praxisgründerinnen und Praxisgründern die

wesentlichen Schritte aufzuzeigen und den Start zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, eine eigene Serie über das Gründen einer Ordination zu starten. Alle Facetten des Gründens werden dabei aufgezeigt. Dies ist nun der dritte Teil, der Sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit mit einer Vertragsarztstelle unterstützt. Im Vorfeld dieser Serie haben wir auf unserer Webseite einen eigenen Bereich zum Thema Ordinationsgründung eingerichtet und werden diesen sukzessive erweitern. Dort finden Sie auch die wichtigsten FAQ: www.aekooe.at/ordinationsgruendung.



UNSER TIPP FÜR NEUGRÜNDER:

Holen Sie sich in der Ärztekammer – Standesführung die aktuelle Version unseres Gutscheinheftes zur Ordinationsgründung.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Im Unterschied zu Wahlarztstellen muss man sich für eine Vertragsarztstelle bewerben. Daher beginnt die Reise zur eigenen Kassenordination in der Abteilung „E-Health & Vertragsarztstellen“ in der Ärztekammer für Oberösterreich. Denn dort werden die Ausschreibungen der Kassenstellen abgewickelt und ausschließlich auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich veröffentlicht. Sie können die aktuellen Informationen auch über ein Abo-Service erhalten: Dabei werden Sie zum Veröffentlichungszeitpunkt automatisch informiert. Das Abo-Service kann für eine oder mehrere Fachrichtungen, Bezirke oder Gemeinden eingetragen werden. Sie finden es auf unserer Webseite unter www.aekooe.at → Niedergelassen → Kassenärzte → Abo Service Kassenstelle. Hier muss man sich dann über den SSO-Zugang einloggen, um zur Verwaltungsseite zu kommen. Eine genaue Anleitung dazu finden Sie auf zuvor genannter Internetseite. „Kontaktieren Sie unsere Vertragsarztstelle in der Ärztekammer, dort hilft man Ihnen bei der Bewerbung um eine Kassenstelle“, sagt Kammeramtsdirektorin Dr. Barbara Postl-Kohla, LL.M. MBA.

Die Ärztekammer nimmt die Bewerbungen auf, beurteilt sie formal und führt anhand der eingereichten

Daten die Reihung der Bewerberinnen und Bewerber durch. Diese müssen naturgemäß die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes in Österreich besitzen (muss spätestens zwei Wochen vor dem Besetzungszeitpunkt erfüllt sein). Es werden übrigens auch Vertragsgruppenpraxen, PVE und Ausschreibungen von Gesellschafterpositionen ausgeschrieben – aber dazu im nächsten Teil der Serie mehr. In dieser Geschichte geht es lediglich um die Bewerbung um Einzelpraxen.

Die Reihung der Bewerberinnen und Bewerber wird durch Punkte ermittelt. Diese erhält man zum größten Teil durch den Nachweis gewisser Qualifikationen sowie Zeiten ärztlicher Tätigkeit. Wer die meisten Punkte bekommen hat, erhält den Zuschlag. Wenn es zwei Erstgereichte gibt, so wird ein weiteres Zusatzverfahren angehängt (beispielsweise ein Hearing). Eine Checkliste der Bewerbungsunterlagen können Sie auf unserer Webseite downloaden: www.aekooe.at → Niedergelassen → Kassenärztinnen & Kassenärzte → Bewerbungsunterlagen. Viele Unterlagen brauchen Sie als Ärztin/Arzt gar nicht mitsenden, wenn Sie bereits in der oberösterreichischen Ärzteliste eingetragen sind. Nach Abschluss der Punkteberechnungen durch die Ärztekammer für Oberösterreich und die ÖGK erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber (innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf der Bewerbungsfrist) von der Ärztekammer für Oberösterreich ein Schreiben über das persönliche Ergebnis der Berechnungen. >



ERFAHRUNG SAMMELN

Es ist von großem Vorteil, wenn man vor der Bewerbung ein paar Kurse absolviert: Zum einen gibt es auf der MedAk das zweitägige Seminar „Praxisgründen leicht gemacht (Der Weg zur eigenen Praxis)“. Das nächste findet am 12. April 2024 statt. Interessierte können sich bei der MedAk unter office@medakt.at über weitere Termine informieren lassen. Dazu gibt es noch einen Workshop zum Thema Steuern („Steuerliches Basiswissen“), der gerade am Anfang sehr zu empfehlen ist, auch wenn Sie natürlich eine Steuerberaterin/einen Steuerberater engagieren. Darüber hinaus wäre es gut, vorab etwas Praxisluft zu schnuppern. „Ich habe am meisten in der Lehrpraxis und durch die Vertretungen gelernt. Das kann ich jedem empfehlen. Denn erst dann weiß man wirklich, was man machen möchte“, sagt Dr. Johanna Holzhaider, Allgemeinmedizinerin in Sandl und Kurienobmann-Stellvertreterin der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich.

**DANN GEHT ES ZÜGIG VORAN**

Wenn man den Zuschlag erhalten hat, sollte man sich möglichst rasch kümmern um Personal, Ausstattung, EDV und Arztsoftware (Infos unter: www.aekooe.at → Niedergelassen → IT, Software). Falls Sie noch keine passende Immobilie haben beziehungsweise keine bestehende Ordination übernehmen, planen Sie ausreichend zeitliche Ressourcen für die Suche ein. Beim Ordinationspersonal sollten Sie noch bedenken, dass es einen Unterschied zwischen Assistentinnen / Assistenten und Diplomkräften gibt – letztere befinden sich in einer anderen Gehaltsliga, aber Sie können auch mehr ärztliche Arbeiten an diese delegieren. Vergessen Sie auch nicht auf die Reinigungskraft. Bei der Bezahlung des Ordinationspersonals können wir nur anraten, dass Sie sich zu Beginn am Kollektiv



„Ich habe am meisten in der Lehrpraxis und durch die Vertretungen gelernt. Das kann ich jedem empfehlen. Denn erst dann weiß man wirklich, was man machen möchte.“

Dr. Johanna Holzhaider,
Kurienobmann-
Stellvertreterin der
niedergelassenen Ärzte

orientieren und erst dann peu à peu die Gehälter anheben. Wenn man das im Bewerbungsgespräch erklärt, stößt man sicher auf Verständnis. Alle Informationen zur Ärztin/zum Arzt als Dienstgeber finden Sie hier – vor allem Kollektivvertrag für Ordinationsangestellte und Dienstverträge: www.aekooe.at → Niedergelassen → Ärztin/Arzt als Dienstgeber.

Ebenso sollte man eine Steuernummer beim Finanzamt beantragen sowie eine entsprechend dotierte Haftpflichtversicherung für die Ordination und eine Rechtsschutzversicherung abschließen – über Höhe und Ausgestaltung wissen Ihre Versicherungsberatung oder Maklerin/Makler Bescheid. Genauso wichtig ist das Ordinationsschild – auf der Webseite der ÖÄK (www.aerztekammer.at) erfahren Sie, welche Anforderungen an ein Schild gestellt werden. Und nehmen Sie dann auch unbedingt wegen e-Card, HV-Nummer, Rezeptrecht, Kassenformularen und Barrierefreiheit Kontakt mit der ÖGK auf. ■



Die günstigste Finanzspritze für den Start in Ihre Selbstständigkeit.

HYPO Praxisgründungskredit.

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Kredithöhe: max. 300.000 Euro
- Verzinsung: 3-Monats-Euribor + 1,375 %
- Laufzeit: bis zu 11 Jahre
- Besonderheit: 1 Jahr tilgungsfrei möglich
- Top-Beratung durch den Marktführer

Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand: Jänner 2024

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

www.hypo.at



1. PLATZ
KUNDEN
ZUFRIEDENHEIT
KREDITBANKEN
Im Vergleich: 19 Unternehmen
Befragung 02/2023, Ögvs.at/6774

News

HYPO
OBERÖSTERREICH



Herausforderungen für Altersmedizin

Zum Glück werden die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher immer älter. Aber die geriatrische Komplexbehandlung bedarf eines vermehrten Aufwands. Und es fehlt in Oberösterreich an Geriaterinnen und Geriatern.

Erkrankungen im Alter verlaufen oft anders. Atypische Präsentationen, der Umgang mit Multimorbidität und Polypharmazie benötigen eine besondere Expertise. Funktionalitätseinbußen können nur exakt mit dem geriatrischen Assessment erfasst werden und Defizite entlang von evidenzbasierter Diagnose- und Therapiealgorithmen verbessert werden. Diese geriatrische Komplexbehandlung benötigt vermehrten Aufwand. Bedingt durch sensorische oder kognitive Einbußen ist oftmals die Einbeziehung der Angehörigen oder Pflegepersonen zur Erfassung der jeweiligen klinischen Situation erforderlich.

Die zugrundeliegenden medizinischen Kenntnisse und Fähigkeiten dafür werden in Österreich an den



Prim. Dr. Peter Dovjak,
Referent für Altersmedizin in
der Ärztekammer für Ober-
österreich



OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Co-Referent für Alters-
medizin in der Ärztekammer
für Oberösterreich

Universitäten Linz, Graz und Salzburg präpromotional gelehrt und geprüft, postpromotionell im Rahmen der Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner und im Basismodul fakultativ ausgebildet. Die Spezialisierung steht Fachärztinnen und Fachärzten der Allgemeinmedizin, Inneren Medizin, Psychiatrie, Neurologie und Physikalischen Medizin im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung an überprüften Ausbildungsstätten für Geriatrie offen.

CO-MANAGEMENT HILFT

Besondere Herausforderungen haben ältere Patientinnen und Patienten an Unfallchirurgien/Orthopädiern, die im Rahmen des Akutereignisses obgenannte geriatrische Syndrome aufweisen. Das Co-Management mit Geriaterinnen und Geriatern (Stichwort Alterstraumatologie) bewirkt eine 20-prozentige Mortalitätsreduktion. Ähnliche Effekte sind im Co-Management mit onkologischen (Stichwort Onkogeriatric), kardiologischen und chirurgischen Patientinnen und Patienten erwiesen.

In der Umsetzung dieser evidenten Vorteile in der Behandlung durch Geriaterinnen und Geriater hinken wir in Oberösterreich jedoch – sowohl strukturell als auch personell bedingt – schmerzhaft hinterher. Obwohl vorbildlich in der präpromotionalen Ausbildung, fehlt es an Anreizen, um die nötige Anzahl an engagierten Kolleginnen und Kollegen für die angeführten, erfüllenden und spannenden medizinischen Aufgaben auszubilden. Im Vereinigten Königreich ist Geriatrie die zweitbeliebteste Fächerwahl der Jungärztinnen und Jungärzte. Geriaterinnen und Geriater

haben in diesem Gesundheitssystem eine fixe und führende Rolle in Erstaufnahmen, Traumazentren, eigenen geriatrischen Fachabteilungen und auch Rehabilitationseinrichtungen. Da könnte man für Oberösterreich lernen ...!

Das Ungleichgewicht in der Honorarverteilung unter den verschiedenen Fächern zu Ungunsten von Geriaterinnen und Geriatern ist eine permanente Klage, die in den entsprechenden Verhandlungen erhoben wird und weiterhin beklagenswert ist. Jedenfalls erscheint sie im Rahmen des demographischen Wandels und der damit einhergehenden Bedürfnisse der Bevölkerung als nicht mehr zeitgemäß und benötigt eine Korrektur zugunsten der geriatrisch tätigen Ärzteschaft.

PATIENTENSTRÖME UMLEITEN

In erster Linie ist eine verbesserte Umsetzung geriatrischen Könnens und Leistungen im niedergelassenen Bereich und im Bereich der Pflegeheime erforderlich. Die Patientenströme in die Erstaufnahmen der Krankenhäuser wären erwiesenermaßen durch eine exzellente geriatrische Versorgung vor Ort verhinderbar; zum Wohle der Patientinnen und Patienten sowie des Gesundheitssystems. Dafür braucht es in Ergänzung zum bestehenden System eine adäquate Honorierung des erhöhten diagnostischen und therapeutischen Aufwands in der Praxis, im Speziellen die Honorierung des geriatrischen Assessments als Einzelleistung und aufwandsangepasste Honorare für die Visiten in Pflegeheimen, sowie obligate geriatrische Assessments bei Eintritt und in halbjährlichen Abständen. ■



GRADO 26.5. – 1.6.2024
33. Ärztetage

Fortbildung der Superlative!

www.arztakademie.at/grado





„Gut Ding braucht Weile.“

Ein Sprichwort, das die Einführung des Facharztes für Allgemein- und Familienmedizin wohl am passendsten beschreibt.

OMR Dr. Wolfgang Ziegler ist Kassenarzt in Kremsmünster und stellvertretender Kurienobmann. Für ihn ist Hausarzt sein nicht nur ein Beruf, sondern auch eine langjährige Herzensangelegenheit. Im Gespräch mit Sabine Weißengruber-Auer erzählt er über den Alltag in einer allgemeinmedizinischen Kassenordination, die ärztliche Selbstständigkeit und den langen Weg zum Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin.

Rund dreißig Jahre nachdem die ÖÄK am Kammertag 1992 für eine fachärztliche Ausbildung im Bereich der Allgemeinmedizin gestimmt hat, befindet sich die neue Facharzt-Ausbildung auf der Zielgeraden. Warum war der Facharzt für Allgemeinmedizin wahrlich kein „Selbstläufer“ und dauerte es rund 30 Jahre, bis es zur Umsetzung kam?

Der Beschluss am Kammertag 1992 war noch vor dem Beginn meiner Tätigkeit als Landesvertreter. Ich denke, es gab verschiedene Umstände, welche die

tatsächliche Umsetzung so lange verhindert haben; anfangs wohl auch in den Reihen der Ärzteschaft selbst im Sinne von Abgrenzung zu anderen Fächern, immer wieder wechselnde Bundesminister, andere wichtige Veränderungen wie eine neue Ärzteausbildungsordnung samt Etablierung der Lehrpraxis, die Abstimmung über die Lehrinhalte et cetera.

Wieso braucht es einen Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin oder anders gefragt, inwiefern kann der Facharztstitel junge Ärztinnen und Ärzte dazu motivieren, die Ausbildung zu absolvieren?

Mit dem Beitritt zur EU sind auch die Grenzen offener geworden. Den Facharzt für Allgemeinmedizin gibt es in fast allen anderen EU-Ländern, ein internationaler Austausch beziehungsweise länderübergreifende Aktivitäten sind heute wichtiger denn je. So gesehen ist eine Gleichstellung aus meiner Sicht notwendig geworden, um heimischen Ärztinnen und Ärzten auch vollinhaltlich die Möglichkeit zu bieten, Auslandserfahrung zu sammeln oder im Ausland auf gleichem Niveau tätig zu werden. Das kann durchaus motivierend wirken, sich für das Fach Allgemeinmedizin zu entscheiden.

Immer wieder wird von öffentlicher Seite betont, wie wichtig Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner für unser Gesundheitssystem sind und mittlerweile wurden auch Initiativen gegründet, welche die jungen Ärztinnen und Ärzte bei der Niederlassung unterstützen. Wie sehen Sie diese Maßnahmen und gibt es dabei noch Verbesserungsbedarf?

Einerseits werden in den diversen Artikeln der Stellenwert der Allgemeinmedizin, deren Aufgaben und deren Zukunftsaussichten umfangreich beschrieben. Ein Paradies für junge Kolleginnen und Kollegen, die sich als Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner niederlassen möchten, könnte man meinen. Die Diskrepanz zur Motivation, dies auch zu tun, liegt meines Erachtens in einer völligen Überregulierung der Selbstständigkeit – was übrigens auch auf andere Berufsgruppen („andere Handwerker“) zutrifft: Schon bei der Ordinationsgründung ist rund um eine behindertengerechte Toilettenanlage quasi als Zentrum der Ordination eine barrierefreie Praxis zu errichten, sogar die Höhe der Türglocke ist vorgeschrieben wie auch ein visueller UND akustischer Patientenaufwurf, danach folgen Vorkehrungen im Rahmen der Datenschutzrichtlinie, der Hygieneverordnung, des Qualitätsmanagements, komplizierte Mietverträge und Personalverträge, diverse Versicherungen und und und.

Hat man sich dazu überwunden sich niederzulassen, geht's dann erst richtig los: Immer noch existieren etliche verschiedene Krankenversicherungsträger (diese haben durchaus unterschiedliche Bestimmungen) und kein einheitliches e-Card-System (zum Beispiel BVA-B Versicherte können nicht elektronisch krankgemeldet werden). Unser administrativer Alltag beinhaltet zumindest gut 6 x 400 (davon 100 häufige) Verrechnungspositionen mit unterschiedlichen Positionsnummern bei den KV-Trägern, unterschiedlichen Ausschlusskriterien oder Rahmenbedingungen.

Gewiss, die EDV nimmt einem hier einiges an Arbeit ab, was aber auch die Gefahr birgt, den Überblick völlig zu verlieren. Genug?

Nein: Denn Verordnungsregeln bei Medikamenten ändern sich nahezu monatlich, IND, RE 1 und RE 2-Texte sind teilweise mitunter seitenlang, die Chefarztspflicht gibt's zumindest noch bei den kleinen Kassen, die Antwortzeiten werden immer länger, die Vertröstung der verärgerten Patientinnen und Patienten bleibt bei uns hängen.

Ich kann Ihnen zur Abrundung unseres regulatorischen Korsetts noch Beispiele aus dem Formularwesen nennen: Während der Corona-Pandemie hat sich das Formular für die Einwilligungserklärung mindestens siebenmal geändert, hauptsächlich deswegen, weil die Geschlechtsbezeichnungen schrittweise von zwei (weiblich, männlich) auf sechs verschiedene erweitert wurden. Die Liste ließe sich durchaus noch fortsetzen.

Welche Hilfestellungen gibt es zum Erlernen der Praxis?

Die Ärztekammer für Oberösterreich bietet zahlreiche Hilfestellungen für niederlassungswillige Kolleginnen und Kollegen an: Mentoring-Programme, neuAMstart, Ordinationsgründungs- beziehungsweise Niederlassungsseminar et cetera. Letztlich ist auch die verpflichtende Lehrpraxis eine sehr gute Möglichkeit, nicht nur medizinische Erfahrung zu sammeln, sondern auch jene Informationen, die es zur Führung einer eigenen Ordination sonst noch braucht.

Die hausärztliche Versorgung bildet das Rückgrat einer guten Gesundheitsversorgung, mitunter können dort bis zu 80 Prozent aller Beratungs- und Behandlungsanlässe abschließend geklärt werden. Dennoch ist das Ansehen der Allgemeinmedizin auch innerhalb der Ärzteschaft durchaus verbesserungswürdig. Was muss getan werden, um die Relevanz der Allgemeinmedizin für unser Gesundheitswesen besser sichtbar zu machen, Stichwort: Positionierung der Allgemeinmedizin?

Leider wird generell völlig unterschätzt, welcher enorme medizinische, soziale und wirtschaftliche Wert darin steckt, dass Hausärztinnen und Hausärzte ihre Patientinnen und Patienten, deren Umfeld, Familie und Arbeitssituation kennen und entsprechend „umsichtig“ reagieren und Symptome viel besser zuordnen und einschätzen können als ohne diesen Hintergrund. Wir haben bei Kopf- oder Bauchschmerzen kein Röntgen, CT oder MRT grundsätzlich zur Verfügung, aber all unser Wissen über die Person und unsere umfassende Sichtweise lässt in den meisten Fällen eine sehr gute Einschätzung zu, wann eventuell doch eine weitere Abklärung erforderlich ist. Das spart dem Gesundheitssystem sehr viel an personellen und wirtschaftlichen Ressourcen. Leider ist dies im Vergleich zu einer Replantation abgetrennter Finger weniger sichtbar und weniger

medientauglich. Eine positivere Berichterstattung in den Medien und der schon erwähnte Facharzt für Allgemeinmedizin wären hier hilfreich.

? Wenn Sie an Ihr Studium zurückdenken, was ist Ihnen da besonders in punkto Allgemeinmedizin im Gedächtnis geblieben? Welchen Fokus wünschen Sie sich von den Universitäten in Bezug auf die Allgemeinmedizin?

Ich habe mein Studium grundsätzlich in guter Erinnerung und ich hatte kaum je das Gefühl, etwas lernen zu müssen, das ich wahrscheinlich nie wieder brauche. Eine umfassende Ausbildung finde ich wichtig in einer Phase, in der die zukünftige Fachausrichtung meist noch nicht endgültig getroffen wurde. Die Option, einmal selbstständig tätig zu werden, und das nicht-medizinische Wissen dazu sollten bereits im Studium angerissen werden. Meine Generation hat Ordinationen übernommen oder eröffnet, oftmals ohne Bezug zur Tätigkeit in der Niederlassung. Eine Praxis zu gründen war damals vergleichbar wie den Führerschein zu machen ohne Fahrstunden. Diesbezüglich hat sich zum Glück viel verbessert, Stichwort KPJ oder Lehrpraxis.

? Sie haben sich im Zuge Ihrer Ausbildung zwischen all den Fachdisziplinen für die Allgemeinmedizin entschieden. Was fanden Sie an diesem Fach so interessant? Warum haben Sie sich entschieden, Hausarzt zu werden? Gab es den einen entscheidenden Augenblick, durch den feststand „Ich werd' Hausarzt“?

Ich bin in meiner Kindheit und Jugend bis zum Abschluss meines Studiums 15 mal übersiedelt, das hat mich wohl auch geprägt. Maximale Flexibilität und Eigenständigkeit sind mir sehr wichtig geworden. Die findet man halt nur in der Allgemeinmedizin: neben einer kassenärztlichen oder wahlärztlichen Tätigkeit gibt es ein breites Feld an Möglichkeiten sowohl im angestellten wie auch im freiberuflichen Bereich – in der Arbeitsmedizin, Schulmedizin, im Kur- und Rehabereich, beim Bundesheer et cetera. Letztendlich habe ich aber sehr schnell erkannt, dass Hausarzt zu

werden meiner Berufung entspricht, die ich dann ja auch zu meinem Beruf gemacht habe.

? Mittlerweile arbeiten Sie seit 36 Jahren als Allgemeinmediziner in Kremsmünster, inwieweit haben sich die Tätigkeiten und Aufgaben seit Ihrem Studium verändert? Was vermissen Sie? Über welche Änderungen sind Sie erfreut?

Wie anfangs erwähnt, gibt es heutzutage ungleich mehr Regulierungen, Vorschriften, Einschränkungen, Verordnungen, Bedingungen. Als Kassenarzt vermissen ich immer mehr die Freiheit eines „freien“ Berufes. Verbessert haben sich – dank Kommunikationstechnologie und EDV – die Informationsmöglichkeiten, die Kassenabrechnung, die Befundverwaltung und so weiter. Ich schätze es, heute für eine Quartalsabrechnung inklusive Fehlerkorrektur kein ganzes Wochenende mehr zu sitzen, sondern vielleicht gerade mal 15 Minuten. Ich schätze es, für eine Medikamenteninformation nicht mehr in vier Bänden Austria-Codex blättern zu müssen, auch wenn diese modernen Möglichkeiten zweifellos auch eine gewisse Schnellebigkeit induzieren und damit einen Zeitdruck ausüben können.

? Apropos Zukunft, wohin steuert die Allgemeinmedizin aus Ihrer Sicht?

Derzeit driftet auch die Allgemeinmedizin weg von einem Arzt-Patienten-Vertrauensverhältnis hin zu einer unpersönlichen Massenabfertigung mit all ihren medizinischen, sozialen und meiner Meinung nach auch wirtschaftlichen Nachteilen. Wenn Sie in Ihrer Gemeinde, Ihrem Ort, Ihrem Stadtviertel nur mehr den Supermarkt am Ortsrand haben und keinen Gemischtwarenhändler mehr um die Ecke: mal ehrlich, geht er den Menschen ab? Ich hoffe, dass rechtzeitig erkannt wird, dass der „Gemischtwarenhändler“ Hausarzt oder „Facharzt für Familien- und Allgemeinmedizin“ unersetzlich ist und auch nicht wiederkehrt, wenn er mal weg ist. ■

Das Interview führte Sabine Weißengruber-Auer.

Top-Ausbildung für Ärztinnen & Ärzte

Am 8. März 2024 hielt die Ärztekammer für Oberösterreich gemeinsam mit Spitzenvertretern der OÖG und der Ordensspitäler eine Pressekonferenz zur Ausbildungsevaluierung. Das mediale Echo fiel, wie zu erwarten war, groß aus.

Das Podium bei der Pressekonferenz im OÖ Presseclub war hochkarätig besetzt: Neben Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, saßen Dr. Cornelia Sitter, Turnusärzterevertreterin sowie Kurienobmann-Stellvertreterin der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, Dr. Franz Harnoncourt, Vorsitzender der Geschäftsführung OÖG, und Mag. Peter Ausweger, Geschäftsführer der OÖ. Ordensspitäler. Das Thema war ebenso spannend: Es ging um die Ausbildungsevaluierung der Ärztinnen und Ärzte, die im Vorjahr erstmals von der ETH Zürich durchgeführt wurde. Das Ergebnis kann sich für Oberösterreich ziemlich sehen lassen: die beste Ausbildung in ganz Österreich wird den oberösterreichischen Ausbildungsstellen von den Ärztinnen und Ärzten in Ausbildung attestiert. Das ist zwar ein Grund zur Freude, aber keiner, um sich gemütlich zurückzulehnen. Ganz im Gegenteil: Denn die nächste Evaluierung ist schon gestartet und Bedarf der Mitarbeit aller Beteiligten, damit sowohl die Note als auch die Rücklaufquote verbessert werden.

In Auftrag gegeben wurde die Befragung von der Bundeskurie Angestellte Ärzte, unter der Federführung von Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich und Bundeskurienobmann Angestellte Ärzte in der Österreichischen Ärztekammer: „Ich möchte mich bei allen, die an der Evaluierung teilgenommen haben, bedanken. Ich möchte mich aber auch bei den vielen Ausbildungsverantwortlichen für ihre wertvolle und wichtige Tätigkeit bedanken.“

GUTE ERGEBNISSE, ABER LUFT NACH OBEN
„Ich bin sehr zufrieden, was die Gesamt-Abwicklung betrifft. Auch die Ergebnisse können sich durchaus



(v. l.) Dr. Franz Harnoncourt, Dr. Cornelia Sitter, Dr. Harald Mayer, Mag. Peter Ausweger

sehen lassen, aber da geht noch mehr“, so Dr. Mayer. Denn von den ausgesendeten Fragebögen kamen 3.976 wieder ausgefüllt retour, was einer Rücklaufquote von 44,3 Prozent entspricht. In Oberösterreich kamen 714 von 1.333 Fragebögen zurück, das entspricht einer Rücklaufquote von 54 Prozent. Diese liegt damit deutlich über dem Österreichschnitt und Oberösterreich im Vergleich aller Bundesländer hinter Vorarlberg (65 Prozent) und Tirol (55 Prozent) auf Rang drei. „Die Rücklaufquote in Oberösterreich war ganz gut, aber sie müsste deutlich höher ausfallen. In der Schweiz werden bei der gleichen Studie 70 Prozent der Fragebögen retourniert. Auf dieses Niveau müssten wir auch kommen. Je mehr mitmachen, desto valider werden die Daten zum aktuellen Zustand der Ärzteausbildung. Nur wenn wir selbst die Ausbildung ernst nehmen, wird das die Politik auch mit unseren Forderungen tun“, weiß Dr. Mayer.

DATEN SIND TRANSPARENT UND ABRUFBAR
Sämtliche Daten der Ausbildungsevaluierung sind für jedes Bundesland und jede Abteilung beziehungsweise Lehrpraxis auf der Webseite der Österreichischen Ärztekammer unter www.aerztekammer.at/ausbildungsevaluierung abrufbar. Die Ausbildungsergebnisse sind immer ein Spiegelbild und eine Visitenkarte für das jeweilige Spital. „Da sortieren schon Studierende in der Famulatur ihre Standorte nach den Ergebnissen bei den Ausbildungsevaluierungen. Und das zieht sich bis zum Turnus und dann vor allem bei der Wahl des künftigen Dienstgebers durch. Daher sollten alle Spitalsträger ein großes Interesse haben, die Ausbildungsqualität massiv zu heben“, so Dr. Cornelia Sitter.

Die Ausgabe der ZGP „Allgemeinmedizin“ kann als kostenloses Printexemplar oder als elektronische Version (pdf) unter lig@ligforschung.at oder <https://www.ligforschung.at/zeitschrift/abonnieren> bestellt werden.



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der LGT Bank.



Private
Banking



NEUE EVALUIERUNG IST SOEBEN GESTARTET

Die neuen Fragebögen für die nächste Evaluierung wurden schon versandt. Wie wichtig Ausbildung und Evaluierung sind, bestätigt Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Vorsitzender der Geschäftsführung der OÖ Gesundheitsholding: „Ausbildung ist ein überaus bedeutendes Thema in der Entwicklung zukünftiger Medizinerinnen und Mediziner. Zudem besteht kein Zweifel, dass die Qualität der Ausbildung die Attraktivität einer Abteilung wesentlich beeinflusst. Eine objektive Evaluierung und die konsequente Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität sind daher im gemeinsamen Interesse der Träger, der Klinik-Abteilungen und der Ärztekammer“, sagt Mag. Dr. Harnoncourt.

ATTRAKTIVES AUSBILDUNGS- UND ARBEITSUMFELD BIETEN

Die Ärztinnen und Ärzte von morgen benötigen ein hervorragendes Umfeld, damit sie im Land oder sogar gleich direkt bei der Ausbildungsstelle bleiben. „Die Oberösterreichischen Ordensspitäler legen großen Wert darauf, Jungärztinnen und Jungärzten ein attraktives Ausbildungs- und Arbeitsumfeld zu bieten, um die Jungmedizinerinnen und Jungmediziner in Oberösterreich zu halten. Insbesondere die spitalsübergreifenden Kooperationen sichern eine erstklassige Ausbildung in ausgewählten medizinischen Fachrichtungen“, sagt Mag. Peter Ausweger, Geschäftsführer der Oberösterreichischen Ordensspitäler Koordinations GmbH. ■

Den kompletten Text der Konferenz finden Sie auch unter diesem Link:

<https://www.aekoee.at/news/detail/top-ausbildung-fuer-aerztinnen-aerzte-in-ooe>



Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik

KI in der Medizin: Gekommen, um zu bleiben!

Anwendungen der KI im Krankenhaus
Jens Meier, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin,
Kepler Universitätsklinikum Linz, JKU Linz

Potenzialfelder für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der hausärztlichen Versorgung
Wolfram J. Herrmann, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Allgemeinmedizin

Rechtliche Risiken durch den Einsatz von KI in der Medizin
Felix Wallner, Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

Podiumsdiskussion
Gernot Böhm, Wolfram J. Herrmann, Jens Meier, Felix Wallner und Wolfgang Ziegler

Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ärzttekammer für OÖ, Linz
Anmeldung: Sandra Schander, 0732/778371-314, schander@medak.at

Mit Führungskompetenz die Zukunft gestalten

Am Freitag den 15. März fand im Francisco Carolinum in Linz der oö. Primarärztertäg 2024 statt. Ein spannender und informativer Halbtag ging rasch vorbei und wird nächstes Frühjahr wiederholt.

Insgesamt sind der Einladung von Primarius Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht 52 Primarärztinnen und Primärärzte gefolgt. Das Get Together startete um 12.15 Uhr, gefolgt von der Begrüßung durch Dr. Lamprecht und anschließendem Vortrag von KAD Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M. und Dr. Carsten Koller von der JKU. Zentrales Element waren Vortrag und Workshop von Mag. PhDr. Georg M. Stantejsky. Diese mündeten ab 18 Uhr in einem gemeinsamen Abendessen, das gegen 20 Uhr ausklang.



Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht

OÖ Ärzte: Herr Prim. Univ.-Prof. Dr. Lamprecht, Sie sind als Primarärztevertreter das Sprachrohr von insgesamt etwa 200 Primarärztinnen und Primärärzten in Oberösterreich. Wie kam es zu dieser Veranstaltung am 15. März und was war der Anlass dazu?

Dr. Bernd Lamprecht: Ich habe dieses Veranstaltungsformat bereits bei meinem Vorgänger in der Funktion des Primarärztesprechers, Herrn Primarius Dr. Werner Saxinger, kennen und schätzen gelernt und diese Veranstaltung daher im Frühjahr 2023 reaktiviert und auch im Frühjahr 2024 neuerlich mitorganisiert.

Als Primarius/Primaria ist man nicht nur Experte/Expertin in medizinischen Fragen in einem Spital, man ist auch Managerin/Manager und muss rasch Lösungen finden. Da gehört das Führen und Delegieren zum Alltag. Wie wichtig sind diese Themen für Sie?

Dieses Thema ist für alle Primarärztinnen und Primärärzte wichtig, da sie in ihren Funktionen als Abteilungsleiter oder Klinikleiter auch viele Führungsaufgaben übernehmen, deren Gelingen einen wesentlichen Einfluss auf die Zufriedenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeits- und Entwicklungssituation haben.

Welche Herausforderungen stellen sich heute leitenden Ärztinnen und Ärzten? Hat sich das Anforderungsprofil im Lauf der letzten Jahre geändert?

Eine besondere Herausforderung besteht sicherlich darin, einen tragfähigen Kompromiss zwischen enden wollenden Ressourcen, steigenden Patientenzahlen und hohen Erwartungshaltungen (auf Seiten der Patienten und Mitarbeiter) zu finden.

Was haben Sie konkret aus dieser Veranstaltung für sich mitgenommen?

Da professionelles Führen einen hohen zeitlichen Preis hat, habe ich die Vor- und Ratschläge zur Beherrschung der Zeitfalle im Management für sehr hilfreich empfunden.

Wird die Veranstaltung nächstes Jahr wiederholt?

Die Arbeitsgruppe der in der Kurie der angestellten Ärzte vertretenen Primarärztinnen und Primärärzte wird sich jedenfalls um eine Fortsetzung dieser Veranstaltung bemühen und auch für 2025 ein attraktives Programm erstellen. Mit Unterstützung der MedAk wird das bestimmt im nächsten Jahr wieder gelingen. ■

Mit freundlicher Unterstützung durch die LGT Bank

Sondergebühren-Schlichtung: 2023 wurden rund 310.000 Euro an Arzthonoraren erstritten

Der Schlichtungsausschuss zur Interpretation der Sondergebührenvereinbarung mit dem Versicherungsverband besteht seit dem Jahr 1990. Die Schlichtungsstelle ist für die Verhandlung und Entscheidung bei diesbezüglichen Meinungsverschiedenheiten zuständig.

Die Schlichtungskommission ist paritätisch besetzt mit je drei Vertretern der Ärztekammer und des Versicherungsverbandes.

2023 waren dies von Seiten der Ärztekammer für Oberösterreich:

Als Vorsitzender Herr **Univ.-Prof. Prim.i.R. MR Dr. Friedrich Renner**, ehemals Leiter der Abteilung Innere Medizin im KH der Barmherzigen Schwestern Ried, und als weitere Mitglieder Herr **HR OMR Prim.i.R. Dr. Oswald Schuberth**, ehemals Leiter der Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Kirchdorf, und **Mag. Tanja Müller-Poulakos, LL.M.**, Juristin der Ärztekammer für Oberösterreich.

Von Seiten des Versicherungsverbandes:

Als Vorsitzende Frau **Dr. Martina Pierron**, Wiener Städtische Versicherung, und als weitere Mitglieder Frau **Dipl.-Ing. Dr. Margareta Tullova**, UNIQA Versicherung, und Herr **Gernot Hebenstreit**, Merkur Versicherung.

In den Verhandlungen des Schlichtungsausschusses geht es darum, strittige Fälle zu klären, bei denen die Versicherung etwa die stationäre Notwendigkeit in Frage stellt oder Operationsgruppen nicht in der verrechneten Höhe bezahlt sowie Rechnungen aufgrund von Interpretationsfragen zum Sondergebührenvertrag kürzt.

Seit der Pandemie wurde teilweise auf Videokonferenzen umgestellt, die sich als sehr mühsam erweisen. Im Endeffekt werden die Diskussionen im Ausschuss dadurch erschwert und sind zeitweise langwieriger



Univ.-Prof. Prim.i.R. MR
Dr. Friedrich Renner



HR OMR Prim.i.R.
Dr. Oswald Schuberth



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorare

als in Präsenz. Als Ärztekammer für Oberösterreich haben wir uns auf diese neue Verhandlungssituation mittlerweile eingestellt und versiert einen neuen Modus zur Moderation der Hauptsitzung eingeführt.

Wir können mit Stolz sagen, dass im Jahr 2023 in acht Sitzungen die anhängigen Fälle mit einer Erfolgsquote von 62,7 Prozent erledigt wurden!

In mühevollen und arbeitsintensiven Verhandlungen konnten dabei über **€ 307.835,93** für die Ärztinnen und Ärzte erstritten werden. Das ergibt durchschnittlich **€ 884,59 pro Fall**, der zugunsten der Ärztinnen und Ärzte entschieden wurde.

Grundsätzlich werden die vorgelegten Fälle chronologisch nach deren Einlangen im Schlichtungsausschuss behandelt. Jedoch werden Interpretationsfragen zum Vertrag vorgezogen.

Vorrangiges Ziel ist es, offene Fragen zur Vertragsinterpretation ehestmöglich zu klären. Solche generellen Entscheidungen werden unverzüglich nach Unterfertigung des Protokolls anonymisiert auf unserer Webseite unter www.aekoee.at → angestellt → Sondergebühren veröffentlicht.



Eva Baumgartner

Sandra Kohlbauer

Geschäftsstelle des Schlichtungsausschusses unter der Führung von Mag. Tanja Müller-Poulakos, LL.M., ist die Ärztekammer für Oberösterreich. Für die reibungslose und präzise Abwicklung sorgt Frau **Eva Baumgartner**, Tel. 0732/77 83 71-257, baumgartner@aekoee.at, unterstützt von Frau **Sandra Kohlbauer**.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei den **Fachgruppenvertreterinnen und Fachgruppenvertretern und all jenen Gutachterinnen und Gutachtern** bedanken, von denen wir verlässlich zu jedem strittigen Fall eine fachliche Stellungnahme erhalten. Diese sind eine sehr hilfreiche Argumentationsgrundlage für die Verhandlungen mit den Versicherungen. ■



Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin (m/w/d)

Das **Klinikum Wels-Grieskirchen**, eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen, ist ein Schwerpunktkrankenhaus in der zweitgrößten Stadt Oberösterreichs. Wels bietet einen modernen Mix aus urbanem Flair und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Die Landeshauptstadt Linz mit einem vielfältigen kulturellen Angebot ist ebenfalls verkehrstechnisch in wenigen Minuten erreichbar.

Mit einem breiten Versorgungsangebot und modernen Behandlungsstrukturen leistet das Klinikum Wels-Grieskirchen als größtes Ordensspital Österreichs und akademisches Lehrkrankenhaus mit 35 medizinischen Abteilungen, Instituten und sonstigen Organisationseinheiten sowie 1.251 Betten (inkl. ambulanten Betreuungsplätzen) und 25 Dialyseplätzen an den Standorten Wels und Grieskirchen einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung. Rund 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen durch ihre fachliche und menschliche Kompetenz wesentlich zum Erfolg des Klinikums bei.

An der Abteilung für Psychiatrie werden auf 80 Behandlungsplätzen PatientInnen mit Erkrankungen des gesamten psychiatrischen Spektrums in einem modernen, großzügigen Bau mit 2 Stationen, Tagesklinik, Spezialambulanzen und einer Demenzstation behandelt. Zusätzlich wird das gesamte Klinikum von uns konsiliarpsychiatrisch versorgt.

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir eine/n Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin (m/w/d)

Für fachliche Fragen steht Ihnen Prim. Dr. Katharina Glück (+43 7242 415 -94674, katharina.glueck@klinikum-wegr.at) gerne zur Verfügung.

Für diese Position bieten wir ein KV-Mindestgehalt in Höhe von € 7.584,50 zuzüglich Abgeltung von Diensten und Überstunden sowie Sonderklassengebühren in variabler Höhe.

Bei Interesse finden Sie den vollständigen Ausschreibungstext unter karriere.klinikum-wegr.at/jobs. Wenn Sie sich in diesem Profil wiedererkennen, freuen wir uns über Ihre Online-Bewerbung auf unserer Jobbörse.

www.klinikum-wegr.at



Medizintourismus – die weltweite Suche nach Operationsschnäppchen

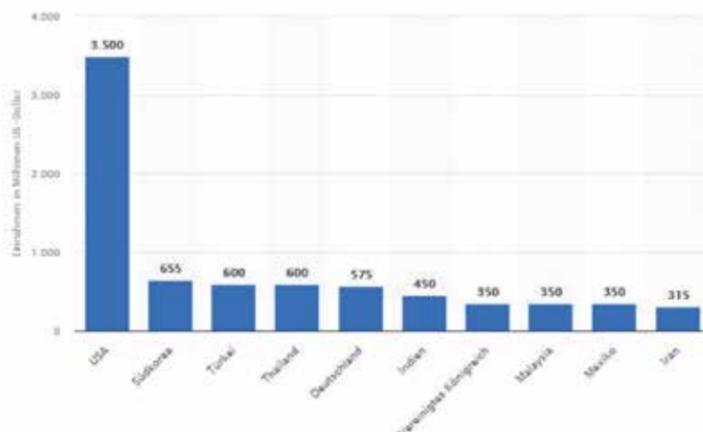
Der Medizintourismus ist eine stark wachsende Branche und lässt sich schon lange nicht mehr auf kosmetische Operationen, Oligarchen und Personen aus dem arabischen Raum reduzieren. Nach Schätzungen der Medical Tourism Association (MTA) reisen jährlich rund 14 Millionen Behandlungswillige zu einer medizinischen Behandlung ins Ausland. Laut Analyse des Kreditkartenanbieters Visa wurden 2019 weltweit rund 400 Milliarden Dollar umgesetzt. Die Zahlen sind tatsächlich beachtlich, Tendenz weltweit steigend.

Folglich ist es nicht verwunderlich, dass sich rund um die Zielgruppe „internationale Patientinnen und Patienten“ ein eigener Wirtschaftszweig (spezialisierte Reiseagenturen, Ambulanzflüge, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Unterbringung von Begleitpersonen, ...) gebildet hat. Laut dem Statistischen Bundesamt Deutschlands waren die Top-10-Ziele 2019, also vor Ausbruch der Corona-Pandemie, folgende:



Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA
LIG

Mit Abstand das beliebteste Land für Behandlungssuchende ist die USA, gefolgt von Südkorea, der Türkei, Thailand und Deutschland. In Deutschland sank die Zahl internationaler Patientinnen und Patienten aufgrund der Corona-Pandemie. Schätzungen zufolge reisten 2021 rund 155.000 Personen für eine stationäre oder ambulante Behandlung in unser Nachbarland. Deutschland erzielte in dieser Zeit Einnahmen von etwa 750 Millionen Euro.



Betrachtet man Patientendaten deutscher Kliniken, so zeigt sich, dass fast 65 Prozent der Patientinnen und Patienten aus den Nachbarstaaten kamen. An erster Stelle steht mit deutlichem Abstand Polen (10.383 Personen), gefolgt von Frankreich (5.958 Personen) und 2.400 arabischen Personen (Verband deutscher Kliniken). Die Zahl der Patientinnen und Patienten ist nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder steigend. Allerdings ist zu beachten, dass in diesen Zahlen auch ungeplante Krankenhausaufenthalte während einer Reise eingerechnet sind. Schätzungen zufolge beträgt der Anteil geplanter Behandlungen von ausländischen Patientinnen und Patienten in Deutschlands Krankenhäusern zwischen 40 bis 45 Prozent. Für deutsche Kliniken bedeutet dies ein lohnendes Zusatzgeschäft, denn seit 1998 können Krankenhäuser ihren Mehrerlös, welcher bei der Therapie von Auslandspatienten entsteht, einbehalten. Schätzungen zufolge fließen in unserem Nachbarland dadurch jährlich rund 1,2 Milliarden Euro in die Kassen der Krankenhäuser. Ein Betrag, welcher durch Investitionen in die Infrastruktur der Häuser wiederum den Inlandspatienten zu Gute kommt. Auch die Schweiz hat ähnliche Zahlen zu bieten.

Für Österreich gibt es dazu nur fragmentierte Zahlen, da eine Unterscheidung zwischen geplanten und ungeplanten Krankenhausaufenthalten schwer möglich ist. Aus verschiedenen Presseberichten, wie jenen über die Behandlung des Emirs von Kuwait in Salzburg oder des deutschen Star-Torhüters Manuel Neuer in Tirol, weiß man, dass sich immer wieder internationale Patientinnen und Patienten in Österreich gezielt behandeln lassen. Der Medizintourismus in Österreich beschränkt sich vorwiegend auf die rund 30 privaten Krankenanstalten. Dort beträgt der Anteil der ausländischen Patientinnen und Patienten je nach Haus bis zu 15 Prozent. Wer für eine medizinische Behandlung nach Deutschland, in die Schweiz oder auch nach Österreich kommt, tut dies meist aus einer Kombination unterschiedlicher Gründe.

Generell lassen sich Medizintouristen in drei Gruppen einordnen:

- Da gibt es jene selbstzahlende Gruppe, die eine hohe Behandlungsqualität und ein gehobenes Ambiente sucht.
- Bei der zweiten Gruppe handelt es sich um Personen, die sich bei elektiven Eingriffen gegenüber ihrem Heimatland Kostenvorteile erhof-

fen, beispielsweise Patientinnen und Patienten aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland und Österreich, die für bestimmte Behandlungen nach Ungarn oder in die Türkei reisen.

- Zur dritten Gruppe werden all jene Personen gezählt, welche aufgrund langer Wartelisten im eigenen Land zur ärztlichen Behandlung ins Ausland reisen.

Weitere Treiber dieser Entwicklung sind:

- Eine bestimmte Leistungsschwäche des Gesundheitssystems im Heimatland
- Die zunehmende Privatisierung der Gesundheitssysteme verbunden mit sinkenden Rückerstattungen
- Generell eine steigende Patientenmobilität
- Fehlende rechtliche Zulassung in den Herkunftsländern (Fruchtbarkeitsbehandlungen, assistierte Reproduktionstechnologien, ...)
- Die Behandlung ist im Herkunftsland nicht möglich
- Eine verzweifelte Hoffnung auf Heilung
- Die relativ einfache Organisation internationaler Reisen

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

Viele Patientinnen und Patienten, die eine Operation zu niedrigeren Kosten im Ausland anstreben, gehen bei ihrer Behandlung mancherorts Risiken ein, deren Folgen sie sich vielfach nicht bewusst sind. Der internationale Medizintourismus ist intransparent und lockt mit vielversprechenden All-inclusive-Paketen. Faktoren wie

- die Frage der Qualität medizinischer Leistungen,
 - die Durchführung der Anschlussbehandlung und Nachsorge,
 - der Umgang mit Komplikationen infolge des Eingriffes,
 - eventuelle sprachliche Barrieren, verbunden mit der Gefahr von Fehldiagnosen,
 - geringe Überprüfbarkeit der Fachkompetenz der Operateurin/des Operateurs,
 - Umgang mit Behandlungsfehlern
- werden allzu oft außer Acht gelassen. ■



Gesundheit von A bis Z

Die Vortragspool-CD unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Erstellung medizinischer Vorträge für Laien.

Immer wieder erhalten Ärztinnen und Ärzte Anfragen, Themen aus dem Gesundheitsbereich an ein Laienpublikum zu vermitteln. Oft hält ein hoher Vorbereitungsaufwand von einer Zusage ab. Die Vortragspool-CD unterstützt Sie in der Vorbereitung. Derzeit beinhaltet die CD rund 70 Präsentationen zu unterschiedlichen medizinischen Themen. Alle Vorträge sind so aufgebaut, dass sie Entstehung, Krankheitsverlauf, Therapieformen und die Prävention verständlich darstellen. Die Präsentationen können individuell für den eigenen Vortrag angepasst werden. Eine vollständige Themenliste finden Sie unter www.aekooe.at/niedergelassen/vortragspool-medizin. Sollten Sie bei unserem Vortragsangebot Themen vermissen, so schreiben Sie uns Ihre Wünsche, wir bemühen uns stets neue Themen aufzunehmen. ■



BESTELLMÖGLICHKEIT:

Durch die Unterstützung von Land OÖ und der Ärztekammer für Oberösterreich ist die CD für oberösterreichische Ärztinnen und Ärzte kostenlos. Die CD kann per E-Mail unter wimmer@aekooe.at oder telefonisch unter 0732-778371-244 angefordert werden.

Informationsveranstaltung des Seniorenreferats

Am 12. März fand in der Ärztekammer für Oberösterreich eine Informationsveranstaltung des Seniorenreferats statt. Insgesamt waren knapp 80 Kolleginnen und Kollegen der Einladung von Referatsleiter OMR Dr. Johannes Neuhofer gefolgt. Diese Zahl zeigt, wie wichtig eine starke Vertretung der pensionierten Kolleginnen und Kollegen ist, weil sich diese auch nach Beendigung ihrer beruflichen Tätigkeit für die Arbeit in der Standesführung interessieren. Alexander Gratzl, MBA, Leiter der Wohlfahrtskasse, gab einen Überblick über die aktuellsten Aspekte rund um das Thema Pensionen und deren Veranlagung. OMR Dr. Neuhofer informierte über stattgefundene und anstehende Veranstaltungen des Referats, über die wir Sie hier regelmäßig und zeit-



nah informieren werden. Als nächstes Highlight steht etwa eine Reise nach Hamburg auf dem Programm, die mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr rasch ausgebucht war. Weil leider einigen Kolleginnen und Kollegen abgesagt werden musste, wird eine Neuauflage angedacht. ■

Paulus Hochgatterer – „multiple Persönlichkeit“ Arzt und Autor

Am 5. März begrüßte Christian Schacherreiter in seiner Lesungsreihe „Fürs Schreiben leben“ Prim. Dr. Paulus Hochgatterer in der Ärztekammer für Oberösterreich.

Rund 70 Gäste ließen sich die Gelegenheit an diesem wieder von der LGT Bank Österreich gesponserten Abend nicht entgehen, einen Arztkollegen zu hören, der sich auch als Autor einen Namen gemacht hat. Als Primarius an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Tulln ist Paulus Hochgatterer ein Paradebeispiel für die Verbindung von Arzt- und Künstlerberuf(ung). „Es gibt viele feinsinnige Kollegen, die sich nebenbei der Kunst zuwenden. Paulus Hochgatterer betreibt beides mit vollem Einsatz“, stellte OMR Dr. Johannes Neuhofer in seinen Eingangsworten als Gastgeber fest.

FRÜHE BEGEISTERUNG FÜR LITERATUR UND MEDIZIN

Sowohl für das Schreiben als auch für die Medizin begeisterte sich Hochgatterer früh: „In den Sommerferien habe ich freiwillig Aufsätze verfasst, weil ich so gerne geschrieben habe. Ich war ein guter Schüler, was Lehrer oft zu Unrecht mit brav gleichsetzen.“ Mit einem Vater, der Lehrer für Deutsch, Biologie und Bildnerische Erziehung war, habe er trotzdem nicht am ALK-Syndrom (Armes Lehrerkind) gelitten, meinte er schmunzelnd. Mit einer Literatur-affinen Mutter und Zugang zu vielen Büchern zuhause wurde der Grundstein für seine Schriftstellerkarriere gelegt. „Als in der Biologie der menschliche Körper zum Thema wurde, erwachte dafür rasch mein Interesse“, erklärte Paulus Hochgatterer dem Publikum, wie er zu seinem zweiten, eigentlich ersten Standbein gekommen ist, dem Arztberuf.



(v. l.) Prim. Dr. Paulus Hochgatterer und Christian Schacherreiter

FACHLICHE ANREICHERUNG

Die beiden Interessen bieten einige Überschneidungen, was Vor- und Nachteile habe. So nützt der Autor hauptsächlich sein medizinisches, im Speziellen psychiatrisches Fachwissen und einschlägige Berufserfahrung als Grundlage oder zumindest zur Anreicherung seiner Geschichten, nimmt oft psychisch Kranke oder Außenseiter als Hauptfiguren. Dabei solle man seine Darstellung von Romanfiguren nicht als Analyse eines Psychiaters ansehen, da er als Autor und nicht als Psychiater die Figuren-Konzeption herausarbeitet. Sein Einstieg in den Literaturbetrieb sei glücklicherweise ohne die anfänglichen „Traumatisierungen“ erfolgt und recht einfach gewesen. Ohne dass er das geplant hätte, war seine „Adoleszenz-Literatur“ in den 1990er-Jahren in den Schulen gerne rezipiert und Teil der verpflichtenden Schulliteratur geworden. In den 1990er- und 2000er-Jahren erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch 2010 den Johann Beer-Literaturpreis der Deutschen Bank und der Ärztekammer für Oberösterreich für „Das Matratzenhaus“ (Zsolnay-Verlag, 2010).

Mit drei Leseproben spannte er einen Bogen über sein Werk, verbunden durch den Dialog mit Moderator Schacherreiter. Die Lesung verfolgte das Publikum in ruhiger Spannung, aber auch mit einigen Lachern, die die humorvollen Formulierungen Hochgatterers hervorriefen. Nun noch rasch zum Ausblick auf Künftiges: Weiter geht es in der Lesungsreihe am 23. April 2024 mit dem Philosophen Konrad Paul Liessmann. ■



Wenn die Kunst den Rahmen sprengt



(v. l.) Dr. Franz Harnoncourt (Vorsitzender der Geschäftsführung der ÖÖ Gesundheitsholding), Künstler Alfred Hansl, Präsident Dr. Peter Niedermoser, Mag. Roland Quehenberger, MBA (LGT Bank Österreich)

Die Vernissage zur 58. Bilderausstellung, mit Werken von Alfred Hansl, stellte einen neuen Besucherrekord auf. Gezählte 109 Gäste waren der Einladung in die Ärztekammer für Oberösterreich am 22. Februar gefolgt.

Aus oben genanntem Grund verlegte Präsident Dr. Peter Niedermoser die Vernissage-Eröffnung in den Speisesaal. Dieser war deutlich besser geeignet, um allen Besucherinnen und Besuchern Blick und Hörweite zu den Rednern zu gewähren, als der sonst genutzte Gangbereich, in dem sich auch die ausgestellten Werke von Alfred Hansl befinden. Der Speisesaal war vom Personal des Ärzteheims bereits einladend vorbereitet und bot eine willkommene Sitzgelegenheit nach dem ersten Schlendern durch die Ausstellungsräumlichkeiten. Beim Eintreffen hatten viele Eröffnungsgäste, angezogen von der Strahlkraft der farbenfrohen, hauptsächlich großformatigen Bilder, diese Möglichkeit zum ersten Betrachten genutzt.

Präsident Niedermoser stellte eingangs fest, wie sehr er selbst sich des mit wechselnden Ausstellungen immer wieder neuen Eindrucks erfreue, den die bildgeschmückten Wände beim Entlanggehen böten. Zudem würden auch manch aufgebraute Besucherinnen und Besucher durch die Harmonie der Kunstwerke rasch besänftigt. Seinen Dank für das kontinuierliche Sponsoring dieser „Kammer-Galerie“ richtete er einmal mehr an Mag. Roland Quehenberger,

MBA von der LGT Bank. Dieser begründete mit dem echten, jahrhundertlangen Interesse der Liechtensteinischen Fürstenfamilie an Kunst, dass man die Ausstellungsmöglichkeit für oberösterreichische Künstlerinnen und Künstler in der Ärztekammer gerne aus dem Kunst-gewidmeten Budget unterstütze. Miteröffner war diesmal Dr. Franz Harnoncourt, Vorsitzender der Geschäftsführung der ÖÖ Gesundheitsholding, den schon seit den Anfängen eine Berufsfreundschaft mit Präsident Dr. Niedermoser verbindet. Als ehemaliger Chirurg den Anblick eines mit wartenden Menschen überfüllten Raumes aus weniger angenehmem Grund als einer Vernissage gewöhnt, meinte er spontan „Ich bin froh, dass das hier kein Warteraum einer Ambulanz ist.“ Aus einer Künstlerfamilie stammend, in der die Musik dominiert, wertschätzte er ebenso die bildende Kunst. „Wichtig und beiden gemein ist, dass dabei die unterschiedlichsten Menschen zusammenfinden. Und beide, Musik und Malerei, können die Spannungen der Zeit in Positives verwandeln und der Gesellschaft Perspektiven geben“, sagt Harnoncourt.

Die ausgestellten Bilder von Alfred Hansl sind bis auf ganz wenige alle 2023 oder 2024 entstanden. Also gerade mit dem letzten Finish versehen, quasi druck-, pardon „mal-frisch“. Trotzdem nicht abgeschlossen, wie der Maler feststellte: „Bei abstrakten Bildern wie meinen kommt als erstes die Emotion, dann die Ratio. Dabei kann sich so ein Bild selbst dann noch verändern, wenn es fertig ist – nämlich dadurch, was jemand darin sieht.“ Besonders lobte er, wie die Ärztekammer die Werke im wahren Sinne ins rechte Licht rücke: „Eine sehr gute Beleuchtung haben Sie installiert, die Licht- und Farbechtheit bringt. Ich habe gar nicht gewusst, dass die Bilder so schön sind“. Indem Hansl, teils mit Zitaten von Künstlerkollegen, dem Publikum Lust auf das Erkunden seiner Bilder machte, brachte er Redekunst ins Spiel.

So war es nicht nur ein an Besucherinnen und Besuchern reicher, sondern rundum „Kunst-voller“ Abend in der Ärztekammer. ■

Mag. Markus Koppler



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im ÖÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
- 3) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise

Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen



www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden. Auszug aus der in ÖÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich ÖÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Wir suchen ab Juli 2024 eine:n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

PVZ Traun vergibt

Lehrpraxisstelle für Allgemeinmedizin

PVZ TRAUN
Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Sie möchten die volle Bandbreite der Primärvorsorgung kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Für Kinderarztpraxis in Eferding werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder & Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.

Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at



KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; eingerichtet, 3 Behandlungsräume und Labor, auch für alle anderen Fachrichtungen, AllgemeinmedizinerInnen, PhysiotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia, E-Mail: e.t.bachleitner@aon.at, Tel: 0664/4280238

ORDINATIONSRÄUME IM MED CENTER TRAUN

MED CENTER TRAUN

- Aktuell stehen noch Ordinationsräume von 70 bis 150 m² zur Verfügung
- Zu Fuß, per Rad, mit dem Auto und öffentlich gut zu erreichen
- 216 Parkplätze
- Einkaufsmöglichkeiten, Nahversorgung und Gastronomie
- Barrierefreie Anlage und moderne Räumlichkeiten
- Synergien durch verschiedene Gesundheitsangebote – alles in einem Haus (das PVZ Traun, Fachärzt*innen, Apotheke, Bandagist)
- Die Ordinationsräume können auch stunden- bzw. tageweise angemietet werden (Time-Sharing-Praxis)

Nähere Informationen auf: www.medcenter-traun.at




Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Ab sofort bis zu 2 Jahre möglich.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at



Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen

aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR.FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at



Vollunterkellertes Reihenhaus Puchenu

Das Haus wurde 2010 saniert und laufend instand gehalten. Sehr guter Gesamtzustand und funktioneller Grundriss, 2 WCs, 2 Kinderzimmer, Tiefgaragenparkplatz, vollunterkellert. Garten mit überdachtem Bereich und zusätzlichem Stauraum.

Wfl.: ca. 92 m², Grundstück: ca. 116 m²
HWB: 106,00, fGEE: 1,23, KP € 429.000,-



Idyllisches Wohnhaus Kirchschlag

Idyllische Grün-/Ruhelage im Ortsteil Davidschlag. 15 Autominuten nach Linz-Urfahr. Sanierung 1995 (Wintergarten, Vollwärmeschutz, Böden, Fliesen, Ortswasserleitung, Gaszentralheizung etc.)

Wfl.: ca. 99 m², Grundfläche: ca. 515 m²
HWB: 180, fGEE: 1,75, KP: € 240.000,-



ETW Leonding – Krumbachweg

Perfekt ausgerichtete 3-Zimmer-Dachterrassenwohnung im 3. und obersten Geschöß mit sonnigem Wohn-Ess-Bereich, Badezimmer mit ebenerdiger Dusche, 2 Tiefgaragenplätzen, Wohnraumlüftung, elektrischen Raffstores und Küche inkl. Geräte.

Wfl.: ca. 62 m², Terrassenfl.: ca. 56 m²
HWB: 25,90, fGEE: 0,65, KP: € 389.000,-



Modern und zentrumsnah! TOP-sanierte Eigentumswohnung in Linz

Helle und modern ausgestattete 2,5-Zimmer-Wohnung in Linz mit besonders attraktiver Raumaufteilung und clever gewähltem Grundriss. Parkplatz und Kellerabteil sind im Kaufpreis inkludiert.

Wfl.: ca. 80 m², HWB: 49,00, fGEE: 0,77
KP: € 254.000,-



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at
Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

entgeltliche Einschaltung

bezahlte Anzeigen

DIPLOMÜBERREICHUNG 4. MÄRZ 2024



(stehend v. li.) Dr. Andrea Olbrich (FÄ f. Neurologie), Dr. Sabine Höller (Ärztin für Allgemeinmedizin), Dr. Robert Kaiser (FA für Innere Medizin & Nephrologie), Präsident Dr. Peter Niedermoser, Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte), Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher
(sitzend v. li.) Dr. Elisabeth Mayr (FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten), Dr. Roman Peter Armingier (Arzt für Allgemeinmedizin), Dr. Christina Eder (Ärztin für Allgemeinmedizin), Dr. Eva Sophie Wachutka (Ärztin für Allgemeinmedizin)



(stehend v. li.) Dr. Georg Manuel Bruckbauer (FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin), Dr. Florian Schachinger (FA für Orthopädie und Traumatologie), Dr. Clemens Mayerhofer, MPH (FA für Radiologie), Präsident Dr. Peter Niedermoser, Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher, Dr. Josef Mittermair (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Matthias Noitz (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte)
(sitzend v. li.) Dr. Christine Maria Schlömmner (FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Natascha Pramhofer (FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde), Dr. Matthäus Ploder (FA für Innere Medizin und Pneumologie), Dr. Daniel Krendl (FA für Urologie), Dr. Daniela Zechmeister (FÄ für Innere Medizin)

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:

Dr. Alexander Purkhart	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr.med.dent. Andreas Stefan Gründlinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Jakob Michael Reitbauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Lisa Serafina Harrant	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Katharina Hinterhölzl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Magdalena Verena Ringer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Tobias Alexander Zauner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Michael Helmut Tröbinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Thomas Mayr	Turnusarzt - Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Grad. Maximilian-Arnold Wartha	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Julia Anna Fidschuster	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Alexander Rohrbacher	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Anna Ignatova	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Florian Ferdinand Kopecky	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Helene Baumgartner	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Mag. Dr. Carmen Esperanza Fink, BSc	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus Salzburg
Dr. Vanessa Theresa Hammer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Caroline Malzer	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Wien
Li Schimmerl	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
MUDr. Adam Trizna	Innere Medizin in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum Standort Vöcklabruck, Zugang aus Kärnten
Dr. med. Peter Etzel	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Maximilian Tost	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Alexander Pöschl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Teresa Sophie Schneiderbauer, BScMed	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz, Zugang aus Wien
Dr. Gregor Richard Tögel	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Tanja Fritz	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Johannes Fabian Roos	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. med. Mohammed Almallahi	Turnusarzt - Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Katrin Krejci, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Daniela Corinna Peichl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Nina Fernbach	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
lek. Julia Paulina Zalewska	Turnusarzt - Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern

Dr. Sarah Maria Kolenchery, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
MUDr. Dominika Savelova	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Barbara Christa Huemer	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Florian Biermeier	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH - Barmherzige Schwestern
Dr. Julia Niederndorfer	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Michaela Holzmann, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Alireza Amery	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Johannes Mauritius Häfner	Urologie in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Niederösterreich
Konstantinos Zekios	Arzt zu Studienzwecken, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Philipp Fuchs	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Steiermark
Nina Schreiber	Turnusarzt - Basisausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding
Dr. Teresa Katharina Grässl	Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Tirol
Dr. Lea Alojzija Berchtold	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus Wien
Dr. Rene Prasch	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Iris Spatschil	Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Martin Speer, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Redwan Albarazi	Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Zugang aus Salzburg
Dr. Sarah Anna Magdalena Wedenig, MSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Wien
Dr. Lauri Pauli Ilmari Salminen	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Kalina Tzanov	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Alex Varady	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Steyr, Ordination Dr. Dietmar Schafelner, Zugang aus Burgenland
Dott.ssa Francesca Tamburelli	Arzt zu Studienzwecken, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV (ehem. LFKKL)
Dr. Julia Elsinger, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Theresa Allerstorfer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Tassilo Tobias Valentin Bernhart-Straberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Hörsching, Feldambulanz Hörsching
Dr. Franziska Eder	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Naeima Rashid	Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding
Dr. Patrick Kohlruf	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:	
Dr. Ignas Germanavicius	Linz, ASZ – Arbeitsmediz. u. Sicherheitstechn. Zentrum Linz GmbH, Zugang aus Salzburg
Liudmila Dementieva	Wien, WELLCON Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin GmbH, Zugang aus der EU

Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:

Dr. Martina Rinnerthaler-Weichbold	Psychiatrie, Bad Leonfelden, VORTUNA Gesundheitsresort GmbH Bad Leonfelden, Zugang aus Tirol
Dr. Dieter Josef Urbas	Radiologie, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Salzburg
Dr. Sandor Matyas Lences	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Svenja Ravioli	Innere Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus der EU
dr.med. Marianna Mehesz	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus der EU
dr.med. Laszlo Robert Ovari	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus der EU
Dr. med. Johannes Michael Eimer, MSc	Innere Medizin und Infektiologie, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus der EU
Dr. Lorena-Alexandra Cristian	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus der EU

Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:

Dr. Gerold Altwirth	Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 18
Prim. Dr. Alexander Skreiner, MSc	Allgemeinmedizin, Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, 4840 Vöcklabruck, Ferdinand Öttl-Straße 15
Dr. Stefan Moser	Innere Medizin, 4063 Hörsching, Brucknerplatz 2/Top 103
Dr. Florian Schadauer	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin, 4190 Bad Leonfelden, Spielau 8
Dr. Christine Skreiner	Neurologie, 4840 Vöcklabruck, Ferdinand Öttl-Straße 15
Dr. Rainer Wunn	Radiologie, 4240 Freistadt, Etrichstraße 9-13
Dr. Silvia Haller	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, 4600 Wels, Oberfeldstraße 64/Top 1
Dr. Mario Kneifl	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Weißenwolffstraße 13, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Katharina Reichtomann	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Museumstraße 31a
Dr. Isabella Kirchmair	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5120 Sankt Pantaleon, Pantaleoner Straße 21
Dr. Angelika Neusch-Fahrner	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, 4040 Gramastetten, Hohe Straße 199
Dr. Eva Karrer	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, 4600 Wels, Oberfeldstraße 64/Top 1
Dr. Philipp Kollmann	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Herrenstraße 54
Dr. Mariella Schaller, MSc	Allgemeinmedizin, 4810 Gmunden, Cumberlandstraße 6
Dr. Rainer Hintenberger	Innere Medizin und Rheumatologie, 4020 Linz, Weißenwolffstraße 15
Dr. Tina Burger	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, 4600 Wels, Oberfeldstraße 64/Top 1
Dr. Elisabeth Reiter	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Marienstraße 10a/4/14
Dr. Ramona Katzensteiner	Augenheilkunde und Optometrie, 4623 Gamskirchen, Lambacher Straße 3
Dr. Philip Sebastian Trautner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4040 Linz, Hohe Straße 199
MUDr. Tereza Hajkova	Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, 4020 Linz, Rudigierstraße 10a
Dr. Sanja Hörschläger-Kresic	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Marienstraße 10a/4/14
Dr. Katharina Fiala	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4040 Linz, Hohe Straße 199
Dr. Michael Possegger	Orthopädie und Traumatologie, 4040 Linz, Freistädter Straße 283
Dr. Ina Söllradl	Innere Medizin, 4020 Linz, Schillerstraße 30
Dr. Marc Alexander Stadlbauer	Orthopädie und Traumatologie, 5280 Braunau am Inn, Salzburger Straße 2
Dr. Birgit Dinnewitzer	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4523 Neuzeug, Josef-Teufel-Platz 2
Dr. Peter Grundtner	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25/Medicent, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Christian Mair, PhD	Lungenkrankheiten, 4642 Sattledt, Tassilostraße 15, Zugang aus Tirol

Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:

Dr. Martina Jungreitmair	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Saxer & Dr. Jungreitmair Fachärztinnen für Kinder- und Jugendheilkunde OG, 4651 Stadl-Paura, Maximilian-Pagl-Straße 36a
Dr. Sandra Saxer	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Saxer & Dr. Jungreitmair Fachärztinnen für Kinder- und Jugendheilkunde OG, 4651 Stadl-Paura, Maximilian-Pagl-Straße 36a

Bestellungen:

Prim. Dr. Kostja Steiner, MBA	Anästhesiologie und Intensivmedizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, 4150 Rohrbach in Oberösterreich, Krankenhausstraße 1, Bestellung zum Ärztlichen Leiter
Dr. Linda-Sophie Czekalla	Allgemeinmedizin, Amt der OÖ Landesregierung – Schulärzte, 4020 Linz, Bahnhofplatz 1, Bestellung zur Schulärztin
Univ.-Doz. Prim. Dr. Holger Florian Rumpold	Innere Medizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, 4020 Linz, Seilerstätte 4, Bestellung zum Ärztlichen Leiter
Dr. Stephan Viehböck	Allgemeinmedizin, OÖ Landesregierung – Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung, 4040 Linz, Peuerbachstraße 26, Bestellung zum Amtsarzt
Prim. Dr. Günther Huemer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Linz, 4020 Linz, Garnisonstraße 7, Bestellung zum Ärztlichen Leiter
Dr. Albert Holub	Allgemeinmedizin, OÖ Landesregierung – Bezirkshauptmannschaft Rohrbach, 4150 Rohrbach in Oberösterreich, Bahnhofstraße 7-9, Bestellung zum Amtsarzt
Prim. Dr. Leo Ottensammer	Unfallchirurgie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, 4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2, Bestellung zum Leiter des Fachschwerpunktes

Verleihungen:

Priv.-Doz. DDr. Franz Xaver Feichtinger	Orthopädie und Traumatologie, 4912 Neuhofen im Innkreis, Kirchenstraße 9, Verleihung: Dozent
---	--

Pensionistinnen und Pensionisten:

Dr. Erwin Kepplinger	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.02.2024
Dr. Christine Schmelz	Allgemeinmedizin, 4902 Wolfsegg am Hausruck, Badweg 5, Pensionistin seit 01.01.2024
Dr. Lothar Buchinger	Allgemeinmedizin, Augenheilkunde und Optometrie, 4400 Steyr, Tomitzstraße 1, Pensionist seit 01.02.2024
Dr. Anton Wolfgang Feuerstein	Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, voestalpine Betriebsmedizinisches Zentrum, 4020 Linz, Voestalpine-Straße 3, Pensionist seit 01.03.2024
Dr. Gerhard Mayer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, 4560 Kirchdorf an der Krems, Hausmanninger Straße 8, Pensionist seit 01.02.2024
Dr. Christine Haller	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Pensionistin seit 01.02.2024
Dr. Walpurga Stolz	Strahlentherapie – Radioonkologie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Pensionistin seit 01.03.2024
Dr. Ayten Emin	Allgemeinmedizin, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (chem. Ld.Nervenkl. Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Pensionist seit 01.03.2024
Univ.-Doz. Prim. Dr. Stephan Kapral	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Linz, 4020 Linz, Garnisonstraße 7, Pensionist seit 01.03.2024

Gestorben:

Dr. Ute Mildner-Deutschmann	o. Kammermitglied, gestorben am 19.01.2024 im 51. Lebensjahr
Dr. Michael Limley	a.o. Kammermitglied, gestorben am 02.02.2024 im 67. Lebensjahr
Dr. Edith Schwarz-Hofer	a.o. Kammermitglied, gestorben am 27.12.2023 im 86. Lebensjahr
Dr. Heinz Walter	a.o. Kammermitglied, gestorben am 25.01.2024 im 81. Lebensjahr
Dr. Klaus Schuller	a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.02.2024 im 94. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

Dr. Clara Magdalena Wiesinger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.10.2023
Dr. Elisabeth Formann	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.03.2024
Dr. Veronika Pallinger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.03.2024
Dr. Iris Baumhauer	FÄ für Augenheilkunde und Optometrie	17.03.2024
Dr. Martin Wolfgang Scherrer	FA für Unfallchirurgie/Sporttraumatologie	01.09.2022
Dr. Melanie Freilinger	FÄ für Orthopädie und Traumatologie	01.03.2024
Dr. Katharina Hrauda	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.03.2024
Dr. Manuel Pühringer	FA für Kinder- und Jugendheilkunde	01.02.2024
Dr. Ruth Maria Prammer	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.02.2024
Dr. Hanna Stadler	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.03.2024
Grad. Rodrigo Montero Lopez	FA für Kinder- und Jugendheilkunde	01.03.2024
Dr. Stefan Schwarz	FA für Innere Medizin/Kardiologie	01.02.2019
Dr. Mario Krasser	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.02.2018
Dr. Stefan Schwarz	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.02.2021
Dr. Johannes Gerald Neumeister	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.01.2024
Dr. Marja-Liisa Starkmann	FÄ für Innere Medizin/Nephrologie	01.02.2024
Dr. Petra Wolfinger	FÄ für Innere Medizin/Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen	01.03.2021
Dr. Clemens Marischler	FA für Innere Medizin/Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen	01.03.2023
MUDr. Tatiana Tatranska	FÄ für Innere Medizin/Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen	01.08.2023
Andrea Zebuhr	FÄ für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie	01.11.2023
Dr. Alexander Deli	FA für Innere Medizin und Rheumatologie	01.03.2024
Dr. Franziska Maria Armingier	FÄ für Innere Medizin und Pneumologie	01.03.2024
Dr. Markus Ludwig Preischer	FA für Urologie	01.03.2024

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Peter Adelsgruber	Dr. Johannes Holzinger	MR Dr. Brigitte Povysil
Dr. Rainer Asböck, MBA	Dr. Reinhold Hütter	Dr. Christoph Peter Saalberg-Bilous
Dr. Benjamin Jens Decker	Dr. Johannes Peter Kraml	Dr. Harald Sandmayr
Dr. Alexander Deli	Dr. Elisabeth Krewedl	Dr. Jürgen Schiefermüller
Dr. Peter Derntl	Dr. Philipp Thomas Kronberger	Dr. Dominik Stadler
Dr. Boris Georgievics	Dr. Erwin Kundtner	Dr. Hansjörg Steitzer
Dr. Holger August Grassner	Dr. Marion Lachmair	MR Dr. Klaus Täuber
Dr. Susanne Haller	Dr. Marie Therese Lust	Univ.-Prof. Dr. Gernot Tews
Dr. Marion Havlicek-Pötscher	Dr. Winfried Mraczansky	Dr. Regina Werl
Dr. Julia Katharina Hinterhölzl	MR Dr. Helmut Josef Oberroithmair	Dr. Reinhold Zischkin
	Dr. Veronika Pallinger	

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© Stefan Körber / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)





Alle Ärztinnen und Ärzte

Auf Herz und Nieren ...	3
Akupunktur in der Kassenordination	3
Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht	4
Wenn der Schuh drückt!	4
Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum	5
Steuerliches Basiswissen	6
Häusliche Gewalt – erkennen und handeln	6
Das 1x1 der Niereninsuffizienz	7
Reanimationstraining in Theorie und Praxis	7
Hypertoniebehandlung in der Praxis	8
Seminarabend Neuromed Campus	8
Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung	9
Medikamente in der Schwangerschaft	11
The Next Generation	11
Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement	12
Kurze Intervention – lange Wirkung!	13
Arbeitsmediziner im Dialog	14
Lehrpraxisleiterseminar	15
Prüfarzt-Kurs	16

Interessierte

Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor ...	17
Stress down – Energie up	18
Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter	18
Glückliche Emotionen	19
„Was ich dulde, wird zur Norm“	20
Ordinationsassistentz	
Freundlich und kompetent am Telefon	20
Das Kassenrezept-Basiswissen ...	21
Ordinationsassistentz von morgen!	21
Ordinationsassistentz-Lehrgang	22
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Schulung: Vorsorgeuntersuchung neu	23
Ärztmentoring	23
Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“	24
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Ärztmentoring für Allgemeinmedizin	25
Komplementärmedizin	26

Auf Herz und Nieren ... Newsflash kardio-renale Insuffizienz

Die Herz- und Niereninsuffizienz, oftmals auch kombiniert als kardio-renales Syndrom auftretend, bleiben eine Herausforderung der klinischen Medizin.

Neue medikamentöse Therapieansätze können Symptome und Fortschreiten beider Krankheitsbilder reduzieren bzw. verlangsamen.

ZIELGRUPPE: Internistinnen und Internisten, Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (jeglicher Fachrichtung)

VORTRAGENDE UND INHALTE:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Clemens Steinwender, FESC
Kepler Universitätsklinikum, Kardiologie:
Vorsitz und Diskussion

OA Dr. Christian Reiter, PhD

Kepler Universitätsklinikum, Kardiologie:
Herzinsuffizienz – neue Erkenntnisse und Definitionen,
standardisierte Diagnostik und Therapie

AssÄ Dr. Christy Meledeth

Kepler Universitätsklinikum, Kardiologie:
Vericiguat zur Behandlung der symptomatischen chronischen Herzinsuffizienz bei Patientinnen mit reduzierter linksventrikulärer Ejektionsfraktion (HFrEF)

OÄ Priv.-Doz. Dr. Marlies Antlanger

Kepler Universitätsklinikum, Nephrologie:
Vorsitz, Diskussion
Finerenon zur Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz bei Patientinnen und Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus

DATUM:	Dienstag, 16. April 2024
ZEIT:	18:30 bis ca. 20:00 Uhr ab 18:00 Uhr Imbiss mit Brötchen und Getränken
ORT:	Ärztchamber für OÖ
KOSTEN:	keine
APPROBIERT:	2 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung
der Firma Bayer



Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik

KI in der Medizin: Gekommen, um zu bleiben!

Anwendungen der KI im Krankenhaus

Jens Meier, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin,
Kepler Universitätsklinikum Linz, JKU Linz

Potenzialfelder für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der hausärztlichen Versorgung

Wolfram J. Herrmann, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Allgemeinmedizin

Rechtliche Risiken durch den Einsatz von KI in der Medizin

Felix Wallner, Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

Podiumsdiskussion

Gernot Böhm, Wolfram J. Herrmann, Jens Meier, Felix Wallner und Wolfgang Ziegler

Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr

Ärztchamber für OÖ, Linz

Anmeldung: Sandra Schander, 0732/778371-314, schander@medak.at



Akupunktur in der Kassenordination – Qualitätsakupunktur statt Fließbandnadeln Tipps und Tricks aus dem Praxisalltag



ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte mit Akupunkturkenntnissen

- INHALTE:**
- Indikationen in der Allgemeinmedizin
 - Integration von Akupunktur in den Praxisalltag
 - Behandlungsalgorithmus – von der Idee zu Akupunktieren bis zu behandelten Patientinnen und Patienten
 - Praktische Übungen

METHODE: Vortrag mit Fragemöglichkeit und Diskussion.
Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 10 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit für praktische Übungen haben.

REFERENT:

Dr. Christoph Heiserer

Start der Akupunkturausbildung 2002, im Studium wissenschaftliche Mitarbeit an der Klin. Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie im Rahmen von Forschungsprojekten, Vorträge, seit 2018 niedergelassener Kassenarzt für Allgemeinmedizin

DATUM:	Mittwoch, 17. April 2024
ZEIT:	18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT:	Ärztchamber für OÖ
KOSTEN:	€ 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT:	2 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht

Die Rolle der Ärztin/des Arztes

Als Ärztin/Arzt können Sie im Zusammenhang mit medizinischen Behandlungen mit neuartigen verbindlichen Erklärungen der Patientinnen und Patienten konfrontiert sein. Dazu zählen vor allem die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht. Was Sie als Ärztin/Arzt damit zu „tun“ haben, ist zentraler Bestandteil dieser Fortbildung.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Patientenverfügung – Was ist das?
 - Formen der Patientenverfügung (Verbindlich – nicht verbindlich)
 - Vorsorgevollmacht – Was ist das?
 - Zustimmung und Ablehnung medizinischer Behandlungen/lebensnotwendiger Behandlungen
 - Haftungsfragen

METHODE: Vortrag mit Diskussion
Im Mittelpunkt stehen die von Ihnen „mitgebrachten“ Beispiele und Fragestellungen!

REFERENT:

Mag. Nikolaus Herdega, MSc
Jurist, Stv. Kammeramtsdirektor und Leiter des Bereiches Recht & Projekte der Ärztekammer für OÖ, Autor und Mitautor von einschlägigen Publikationen und Kommentaren im Gesundheitsrecht, Vortragender im Rahmen des Universitätslehrganges Medizinrecht und Lektor im Rahmen des Medizinstudiums der Johannes Kepler Universität Linz, sowie zahlreiche Vorträge im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in vielen Bereichen des Gesundheitswesens

DATUM: Mittwoch, 17. April 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Wenn der Schuh drückt!

Hallux, Plattfuß & Co erkennen, diagnostizieren und die richtigen Schritte setzen



Orthopädische Probleme treten immer häufiger auf, somit sind auch Ärztinnen und Ärzte in ihren Ordinationen immer öfter mit Fußkrankungen konfrontiert.

In einfachen Schritten sollen in diesem Intensivseminar Tipps und Tricks zur lösungsorientierten Diagnostik und Therapie vermittelt werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Anatomie des gesunden vs. des kranken Fußes
 - Diagnose und Ursache von Fußkrankungen
 - Tipps zur richtigen Überweisung und anschließenden Befundung von bildgebenden Verfahren
 - Die wichtigsten Therapien für die Praxis
 - Praxisorientierte Übersicht über die technische Orthopädie (Einlagen, orthopäd. Schuhe, Orthesen...)
 - Weiter konservativ oder zur Chirurgin/zum Chirurgen?

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion, Besprechung von mitgebrachten Patientinnen- und Patientenkasuistiken

REFERENT:

Dr. Michael Stöbich
FA für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, zertifizierter Fußchirurg der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) und der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Mitglied des Chirurgen- und Chirurgenteam der Unteren Extremität der Klinik Diakonissen Linz, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

DATUM: Donnerstag, 18. April 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 58,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Teilnehmerzahl begrenzt

Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum

Verrechnungsmöglichkeit! Mit der Teilnahmebestätigung können Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der ÖGK Kurzinterventionen zum Rauchstopp abrechnen.

Switch richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit Patientinnen und Patienten bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum.

Ärztinnen und Ärzte profitieren durch Switch, sie erweitern ihre Gesprächsführungskompetenzen und erhalten Werkzeuge, um problematischen Substanzkonsum adäquat und zielgerichtet thematisieren zu können.

Switch bietet spezielle Gesprächstechniken und gezielte Methoden und erleichtert es Ärztinnen und Ärzten, in der hausärztlichen Praxis und bei Vorsorgeuntersuchungen, die oftmals heiklen Themen Alkohol- bzw. Nikotinkonsum zielgerichtet anzusprechen, die intrinsische Motivation ihrer Patientinnen und Patienten zu erhöhen und eine gesundheitsbewusste Verhaltensänderung zu initiieren.

Switch ist in den eigenen Gesprächsstil integrierbar, verursacht im Praxisalltag kaum zusätzlichen Zeitaufwand und eignet sich besonders für kurze Patientengespräche, wie sie in Ordinationen täglich vorkommen.

Die Praxis in anderen Ländern zeigt und spezifische Literatur belegt, dass der in Switch enthaltene Interventionsleitfaden bereits in 3- bis 5-minütigen Gesprächssequenzen erfolgreich zur Anwendung kommt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte und andere interessierte Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:** Das Kurzinterventionskonzept Switch unterstützt Ärztinnen und Ärzte:
- den Alkohol- bzw. Nikotinkonsum ihrer Patientinnen und Patienten anzusprechen
 - diese zu sensibilisieren, dadurch gesundheitsbewusste Veränderungen zu initiieren
 - spezifische Informationen weiterzugeben, um den Wissenstand der Patientinnen und Patienten zu erhöhen
 - das Thema im nächsten Kontakt gezielt wieder aufgreifen zu können

Das Kurzinterventionskonzept Switch ist in folgende Interventionsschritte gegliedert:

1. Einstieg in das Gespräch
2. Explorieren und Fördern der Wichtigkeit
3. Abwägen der Vor- und Nachteile des Konsumverhaltens
4. Explorieren und Fördern der Zuversicht
5. Information und weiterführende Angebote
6. Abschluss des Gesprächs

METHODE: Kurzpräsentationen, Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen, Feedback durch Gruppe und Trainerinnen und Trainer

REFERENT:

Mag. (FH) Andreas Reiter, MA
Institut Suchtprävention pro mente OÖ; Studium der Sozialarbeit und Sucht- und Gewaltprävention; zertifizierter Trainer für Motivational Interviewing; einschlägige Referententätigkeit seit 14 Jahren in der Suchtprävention sowie im Gesundheits- und Trainingsbereich

DATUM: mittwochs, 17. und 24. April 2024
ZEIT: 16:00 bis 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 159,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Steuerliches Basiswissen

Best practice im Umgang mit täglichen Steuerthemen

Ärztinnen und Ärzte sind in ihrer täglichen Praxis mit einer Vielzahl an steuerlichen Vorschriften konfrontiert (Einkommensteuer, Umsatzsteuer etc.).

Dabei gilt es typische Fallstricke zu erkennen und ebenso nachhaltige wie praxisgerechte Lösungsansätze zu entwickeln. Der angebotene Workshop möchte das dafür notwendige Rüstzeug vermitteln.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Überblick der Steuerarten, mit denen Ärztinnen und Ärzte bei der Berufsausübung in Berührung kommen können
 - Grundzüge der Honorarkalkulation (Was bleibt nach Steuern übrig? ABC der klassischen steuerlichen Absetzposten bei Ärztinnen und Ärzten)
 - Darstellung der wesentlichen steuerlichen Melde- und Erklärungspflichten
 - Steuerliches Risikomanagement bei Ordinationsgründung
 - Darstellung der steuerlichen Aufzeichnungs- und Belegerteilungspflichten (Registrierkasse, Rechnungsausstellung, Aufbewahrungsfristen)
 - Potentielle Folgen bei Verstößen steuerlicher Vorschriften

METHODE: Vortrag mit Fallbeispielen, interaktive Diskussion

REFERENTEN:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Bieber
Universitätsprofessor für Steuerrecht, Johannes Kepler Universität Linz

StB Mag. Johannes Prillinger
Steuerberater und Partner bei LeitnerLeitner, spezialisiert auf die Beratung von Ärztinnen und Ärzten

DATUM: Dienstag, 23. April 2024
ZEIT: 16:30 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 97,00 inkl. Unterlagen, Seminargetränke und Snack
APPROBIERT: 5 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Häusliche Gewalt – erkennen und handeln

Eine praxisorientierte Handlungsanleitung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Wie handle ich, wenn eine Patientin oder ein Patient von häuslicher Gewalt betroffen ist? In diesem Seminar erhalten Sie praktische Hilfestellung aus ärztlicher und rechtlicher Sicht, sowie konkrete Informationen dazu, wie Betroffenen durch gezielte Weitervermittlung geholfen werden kann.

Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema in Ihrer ärztlichen Praxis – und Ihr Handeln kann den Unterschied machen. Ihr Beitrag ist vielleicht der entscheidende Wegweiser zum Ausstieg aus einem Gewaltkreislauf.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Zahlen, Daten, Fakten zu häuslicher Gewalt
 - Gewaltopfer erkennen und ansprechen
 - Rechtliche Hintergründe: was kann, darf und muss ich tun?
 - Überblick Gewaltschutzgesetz
 - Hilfsangebote

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNE N UND REFERENTEN:

Univ.-Lektor Mag. Dr. Dr. Thomas Pachinger
Facharzt für Unfallchirurgie, niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Belinda Jahn
Juristin, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Karin Obermüller
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Seyfullah Çakır
Jurist, Ärztekammer OÖ

DATUM: Donnerstag, 25. April 2024
ZEIT: 18:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 85,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 1 medizinischer und 3 sonstige Punkt
ANMELDUNG: erforderlich!



Das 1x1 der Niereninsuffizienz

Früh diagnostizieren, richtig therapieren



Chronische Niereninsuffizienz (CKD) ist häufig – und häufig unerkannt. Gleichzeitig ist die CKD ein starker Risikofaktor für Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkt, Herzschwäche und Insult.

Es gilt daher nicht nur das Nierenversagen zu vermeiden, sondern durch Nephroprotektion auch eine kardiovaskuläre Risikooptimierung zu betreiben.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

- INHALTE:**
- Diagnostik und Therapie der CKD
 - Schwerpunkt auf neue Therapieoptionen

METHODE: Vortrag mit Diskussion
Wiederholung des Themas von 7. September 2023

REFERENT:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka
Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, Abteilungsleiter 3. Interne Abteilung: Nephrologie, Transplantationsmedizin, Rheumatologie, Dept. für Akutgeriatrie Ordensklinikum Linz – Krankenhaus der Elisabethinen, Vice-Chair der chronic kidney disease – mineral and bone disorder (CKD-MBD) working group der European Renal Association (ERA), Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (Austrotransplant).

DATUM: Donnerstag, 25. April 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 42,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Reanimationstraining in Theorie und Praxis

Wiederbelebungsmaßnahmen nach den ERC-Guidelines

Von Ihnen als Ärztin/Arzt erwartet man, dass Sie – ohne nachdenken zu müssen – lebensrettende Maßnahmen einleiten können. Können Sie das?

ZIELGRUPPE: niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

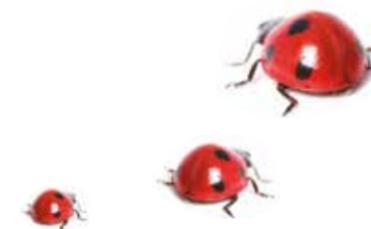
- INHALTE:**
- Basismaßnahmen (BLS)
 - Erweiterte Maßnahmen (ALS)
 - Notfallmedikamente
 - Üben an der Puppe und mit einem AED (Automatischer Defibrillator)

METHODE: Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 8 Personen, wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit haben zu üben bzw. wird das Wissen bereits im Kurs gefestigt.

REFERENT:

OA Dr. Friedrich Rausch
Facharzt für Anästhesie
Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

DATUM: Donnerstag, 25. April 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 119,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Hypertoniebehandlung in der Praxis

Wie geht das wirklich?



Intensivseminar zur Bluthochdrucktherapie mit praktischen Tipps und Tricks! Bluthochdruck ist eine der häufigsten Erkrankungen im klinischen Alltag und die häufigste Todesursache unserer Patientinnen und Patienten.

Dieses Seminar zielt darauf ab, praxisorientierte Lösungen für die Diagnostik und die Therapie der arteriellen Hypertonie zu erarbeiten.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Den Teilnehmenden werden vertiefte Kenntnisse über folgende Themen vermittelt:

- Diagnose und Ursachen der arteriellen Hypertonie
- Blutdruck – aktuelle Grenzwerte
- Folgeerkrankungen der arteriellen Hypertonie
- Medikamentöse Therapieoptionen
- Bedeutung der Lebensstiländerung zur Behandlung der Hypertonie
- Do's and don'ts

METHODE: Interaktive Diskussion, Vortrag, Diskussion von Patientenkasuistiken

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, Spezialisierung in Kardiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 6. Mai 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 62,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 52,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Seminarabend Neuromed Campus

„Update Schlaganfall“



VORSITZ:

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh

Schlaganfallversorgung in Oberösterreich

Univ.-Prof. Dr. Raimund Helbok

Univ. Klinik für Neurologie, Johannes Kepler Universität Linz, Kepler Universitätsklinikum Linz

Neuroradiologisches Management des ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfalls

Prim. Dr. Michael Sonnberger

Institut für Neuroradiologie, Kepler Universitätsklinikum Linz

Neurochirurgisches Management des ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfalls

Univ.-Prof. Dr. Andreas Gruber

Univ. Klinik für Neurochirurgie, Johannes Kepler Universität Linz, Kepler Universitätsklinikum Linz

Anschließend Diskussion

DATUM: Donnerstag, 23. Mai 2024
ZEIT: 19:00 Uhr s.t.
ORT: Neuromed Campus
 Mehrzwecksaal 2 im Ausbildungszentrum
 Niedernharterstraße 20, Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Im Anschluss an die Vorträge werden zum informellen Austausch Getränke gereicht.

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
 Präsident
 www.medges-ooe.at

Drogenlenker –

Hintergründe und Handhabung

Beurteilung substanzbeeinträchtigter Personen im Verkehr –

Suchtmittel-Untersuchung nach § 5 StVO



Das Bewusstsein für das Problem Alkohol am Steuer hat sich in den vergangenen Jahren durch strenge Kontrollen und Aufklärungsarbeit deutlich verbessert. Bei den Drogenlenkerinnen und Drogenlenkern stehen wir leider noch am Anfang. Um zu klären, ob die Lenkerin/der Lenker eines Fahrzeuges sich in einem durch Suchtmittel beeinträchtigten Zustand (§ 5 Abs. 1 StVO) befindet, ist die Polizei auf engagierte Ärztinnen und Ärzte angewiesen. Leider wird es immer schwieriger, kompetente und gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte für diese Zusammenarbeit zu finden. Wir möchten mit dieser Fortbildung Ihre Begeisterung dafür wecken.

Die Fortbildung bringt Ihnen

1. Sicherheit bei der Durchführung einer klinischen Untersuchung und
2. Einblick in die Polizeitätigkeit

ZIELGRUPPE: niedergelassene Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie angestellte Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
1. Medizinischer Teil:
 - Untersuchung einer/eines substanzbeeinträchtigten Lenkerin/Lenkern
 - Erklärung der einzelnen Untersuchungen
 - Kenntnisse über Drogensubstanzen und deren Wirkung auf die Verkehrstüchtigkeit
 - Zusammenfassende Abschlussgutachtenserstellung
 2. Juristischer Teil:
 - Kenntnisse der verkehrsrechtlichen und suchtmittelrechtlichen Bestimmungen
 - Rechtskenntnisse bzw. Hintergründe betreffend der Gutachtenserstellung
 - Stellung der Gutachterin/des Gutachters im Verfahren
 - Rechtsmittel, Stellungnahmeersuchen, Zeugen- und Sachverständigenladung – was nun?

METHODE: Vortrag, Diskussion, Film, praktische Übungen, Präsentation von Fällen aus der Praxis

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Ilse Rathke-Valencak

Ärztin für Allgemeinmedizin, erfahrene und begeisterte Polizeiarztin LPD OÖ (Linz), Ermächtigung für § 5-Untersuchungen für die Bezirke Rohrbach, UU, Linz-Land

AbtInsp. Oliver Putschögl

Landespolizeidirektion Oberösterreich, Stadtpolizeikommando Linz, Führungsunterstützung

Mag. Jakob Wintersberger

Polizeijurist in der LPD OÖ (Linz)

DATUM: Freitag, 7. Juni 2024
ZEIT: 10:00 bis 18:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
 € 40,00 med. oder jur. Teil
 gefördert über das Land OÖ
APPROBIERT: 4 sonstige und 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Gilt auch als Auffrischkurs: Teilnahme entweder am medizinischen ODER juristischen Teil notwendig



Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte. Weil wir mehr als eine Standardbehandlung bieten.

Einzige HYPOMed Kontolinie:

Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:

Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPO-DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:

Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:

Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

Medikamente in der Schwangerschaft Ein Wegweiser durch den Empfehlungsdschungel



Die Schwangerschaft ist für alle Beteiligten eine besondere Zeit, so auch für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen.

Immer wieder gibt es Neuerungen, was an Medikamenten empfohlen wird und was nicht. Die Beipacktexte sind oft keine wirkliche Hilfe. Die Fortbildung dient als Wegweiser durch diesen Dschungel der Empfehlungen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Do's and Don'ts
 - Umsetzung in den Praxisalltag – wie was wann?
 - Typische Krankheitsbilder und Behandlungen in der Schwangerschaft
 - Welche Krankheiten sind heikel und müssen vorab gut eingestellt sein mit schwangerschaftskompatiblen Medikamenten?
 - Empfehlungen in der Schwangerschaft
 - Impfungen
 - Ernährung und Nahrungsergänzungsmittel
 - Suchtmittel
 - Reisen etc.

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTIN:

Ass. Dr. Stephanie Kiblböck

Institut für Gynäkologie, Geburtshilfe und Gynäkologische Endokrinologie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV.

DATUM: Montag, 10. Juni 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 48,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 38,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

The Next Generation Die Geheimnisse der modernen Hausarztpraxis



Wie viel verdient man als Hausärztin/Hausarzt? Wie viele Dienste muss man machen? Wie geht das mit der Buchhaltung? Muss ich dann immer erreichbar sein? Wie kann ich in einer Ordination mitarbeiten? Wie sieht so eine Patientenkartei eigentlich aus?

Wir möchten euch an diesem Abend einen Einblick in unsere Tätigkeiten und unseren Alltag geben – im Sinne von „Angreifen und Begreifen“ in einer unserer Ordinationen. In lockerer Atmosphäre, ohne Frontalvortrag, dafür mit einem Getränk und einer Kleinigkeit zu essen. Wir beantworten die Fragen, die ihr euch noch nie zu stellen getraut habt – und alle anderen auch. Im ländlichen Bereich, in dem wir als Kassenärzte tätig sind, sind wir „Fachärzte für eh alles“ mit einem breiten Leistungsspektrum, somit lernt ihr die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses Berufsbildes hautnah kennen.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die sich ein Engagement in einer Kassenpraxis vorstellen können

- INHALTE:**
- Verdienst
 - Arbeitszeiten
 - Notdienste
 - Finanzielles, Buchhaltung
 - Personalgewinnung und -führung
 - Urlaub
 - EDV
 - Ablauforganisation
 - Offene Fragen, Themenwünsche etc.

REFERENTEN:

Dr. Florian Ardelt, Marchtrenk

Dr. Martin Schwanninger, Kirchberg-Thening

Dr. Matthias Ullner, Steyregg

Drei „gerade noch“ junge und engagierte Landärzte mit zeitgemäß geführten Ordinationen im Linzer Zentralraum.

DATUM/ORT: Dienstag, 11. Juni 2024, Steyregg

Dienstag, 15. Oktober 2024, Marchtrenk

Dienstag, 14. Jänner 2025, Kirchberg-Thening

jeweils 18:00 bis ca. 20:30 Uhr

ZEIT: keine

KOSTEN: keine

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

TEILNEHMER: max. 15 Personen

ANMELDUNG: erforderlich!



Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement macht Ärzte und Patienten zu Gewinnern

Ideales Zeitmanagement speziell für die Vertragsarztpraxis unter starkem Digitalisierungsschub in Corona-Zeiten

- Zeit ist unersetzbar und das wertvollste „Gut“ der Ordination. Alle Ärztinnen und Ärzte haben gleich viel Zeit zur Verfügung.
- Neues Zeitmanagement mit Digitalisierung für Präsenzmedizin, Telemedizin und Fernbehandlung.
- Exzellentes Zeitmanagement ist ein Effizienz-, Qualitäts-, Wettbewerbs- & Profilierungs-Faktor.
- Für Ärztinnen und Ärzte und ihr Team geht es dabei auch um persönliche Work-Life-Balance.
- Jedes bedrückende Termin- oder Zeitstressproblem in der Ordination wird in dieser Fortbildung aufgegriffen und mit Lösungsansätzen bearbeitet.
- Nach dem Prinzip der Best Practice beim Termin- und Wartezeitmanagement werden sofort umsetzbare Lösungsvorschläge gegeben.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte und deren Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten (Erstkräfte)

- INHALTE:**
- Lösungsansätze für alle Termin- und Wartezeitprobleme
 - Online-Terminmanagement hinterfragen
 - Die größten vermeidbaren Zeitfresser in der vertragsärztlichen Ordination
 - Was sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ordination ändern muss
 - Was sich bei den Patientinnen und Patienten ändern muss
 - Was sich bei der Chefin/beim Chef der Ordination ändern muss
 - Wie man unvermeidbare Wartezeiten positiv „verkauft“
 - Wie man in einer Woche 180 Minuten Zeit gewinnt
 - Welche Bedeutung ein erfolgreiches Zeitmanagement für die Prosperität einer Ordination hat
 - Wie man als Ärztin/Arzt in der Ordination mehr Zeit wert ist, als der Durchschnitt anderer Ärztinnen und Ärzte
 - Die üblichen, unüblichen, akzeptierten und kritischen Terminfristen oder Wartezeiten in der Ordination

METHODE: Interaktive Sammlung aller Termin- und Zeitprobleme sowie entsprechender Frustrationen, Entwicklung von Lösungsansätzen zur sofortigen praktischen Anwendung, Präsentation von Mustern zur Vorgehensweise, kleine Rollenspiele zur zeitoptimalen Vorgehensweise, z. B. wie beendet man Gespräche mit Patientinnen und Patienten? Trennung von Patientinnen und Patienten? Wie verhält man sich bei Zusatzanliegen von Patientinnen und Patienten? Was können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum zeitlichen Beschützen, zur Entlastung oder zur Befreiung ihrer Chefin/ihrer Chefs beitragen (Reduzierung von Workload)? Aktive Beteiligung aller Teilnehmenden.

REFERENT:

Prof. Dr. Gerhard F. Riegl, Augsburg

Dozent University of Applied Sciences, School of Business, Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Institut für Management im Gesundheitsdienst, Patientenforscher, Praxisanalyst und Bestseller Buchautor, Medizinjournalist und Wegbereiter des ärztlichen Marketings im deutschsprachigen Raum

DATUM: Samstag, 15. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die ÖGK-OÖ (€ 140,00)
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl



Kurze Intervention – lange Wirkung! Ein Weg aus der Nikotinabhängigkeit

Die ärztliche Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung wirkt



Verrechnungsmöglichkeit! Mit der Teilnahmebestätigung können Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der ÖGK Kurzinterventionen zum Rauchstopp mit der ÖGK abrechnen. Rauchen schadet der Gesundheit umfassend. Die Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung ist einfach einsetzbar und wirkt, um die Rauchfreiheit zu fördern und aufrechtzuerhalten. In dieser Fortbildung werden Hintergründe zur Nikotinabhängigkeit, Folgewirkungen der Nikotinsucht und die Möglichkeit der Kurzintervention vorgestellt.

ZIELGRUPPE: für Ärztinnen und Ärzte der Fachbereiche Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie, HNO, Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Lungenheilkunde, Psychiatrie, Psychiatrie und Neurologie

- INHALTE:**
- Rauchen – Risikofaktor für den ganzen Körper
 - Kennzeichen der Nikotinabhängigkeit
 - Tabakassoziierte Erkrankungen
 - Kurzdiagnostik der Abhängigkeit
 - Information zur Umsetzung der Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung durch Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Pneumologinnen und Pneumologen
 - Aktives Ausprobieren der Kurzintervention
 - Information zu weiterführenden Entwöhnungsangeboten

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers
 ÖGP-Arbeitskreisleiter COPD-Nikotin/Tabak-Umweltarbeit, Leiter der Abteilung Pneumologie, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

MMag. Sophie Meingassner

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Expertin in der Nikotinentwöhnung, fachliche Leiterin des österreichweiten Rauchfrei Telefons

DATUM: Dienstag, 18. Juni 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 59,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 medizinische und 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Arbeitsmediziner im Dialog

Ein neuer strategischer Schwerpunkt in der Arbeitswelt



„Psychische Erkrankungen sind die häufigste Ursache von Neuzugängen in die Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension. Hier braucht es deutlich mehr Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung.“

(Zitat aus dem aktuellen Fehlzeitenreport der österreichischen Wirtschaftskammer)

Kein Trend in der Medizin ist signifikanter als jener der stark steigenden Krankenstände aufgrund psychischer Erkrankungen (Abb. 1.24). Erste Auffälligkeiten zeigen sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt. Es braucht aber einen geschulten Blick um diese richtig zu interpretieren. Als erste Ansprechstelle dienen den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen dabei ihre Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner. Auch Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HR-Abteilung und Führungskräfte sind wichtige Kontaktpersonen. Praktische Tipps & Tricks im Umgang mit diesem sensiblen Thema sind Inhalt dieses Vortrags. Beispiele aus der eigenen Praxis werden diesen Vortragsabend abrunden.

ZIELGRUPPE: Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HR-Abteilungen, alle interessierten Führungskräfte

- INHALTE:**
- Zahlen, Daten und Fakten zu psychischen Erkrankungen
 - Betriebswirtschaftlicher Impact psychischer Erkrankungen
 - Absentismus, Präsentismus
 - Stressfaktoren am Arbeitsplatz, Burnout-Syndrom
 - Anzeichen von psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz
 - Professionelle Gesprächsführung mit psychisch belasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Wiedereingliederung nach langen Krankenständen
 - Inner- und außerbetriebliche Behandlungnetzwerke
 - Beispiele aus der eigenen Praxis/Filmbeispiele

METHODE: PowerPoint, Filme, Diskussionsrunde

REFERENT:

OA Dr. Markus Fischl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, tätig im Sozialpsychiatrischen Ambulanzzentrum des Neuro-med-Campus, Arbeitsmediziner

DATUM: Mittwoch, 19. Juni 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke

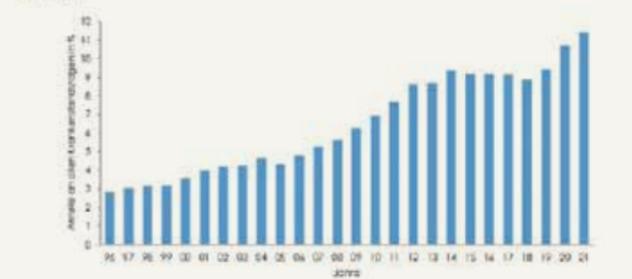
APPROBIERT: 3 Punkte Arbeits- und Betriebsmedizin

ANMELDUNG: erforderlich!



Quelle: WIFO, Fehlzeitenreport 2021

Abbildung 1.24: Entwicklung der Krankenstandsdauer von psychischen Krankheiten als Anteil an allen Krankenstandstagen Österreich



©: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. Anmerkung: Durch die Umstellung der Versicherungszahlen in der Krankentagestatistik kommt es in den Datenreihen zwischen 2007 und 2008 zu einem geringfügigen statistischen Bruch.



Lehrpraxisleiterseminar

Präsenzphase



Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren. Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

- INHALTE:**
- Allgemeine Informationen
 - Medizinische Didaktik
 - Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher

Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler

Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster, Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 20. September 2024

ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: für Ärztinnen und Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung

APPROBIERT: 4 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



Prüfarzt-Kurs nach der GCP-Leitlinie der ICH

Durch die Teilnahme am Prüfarzt-Kurs erhalten Sie Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen, ethischen Anforderungen und praktischen Herangehensweisen, welche für die Durchführung von klinischen Prüfungen und Studien erforderlich sind. Der Kurs folgt der aktuellen GCP-Leitlinie der ICH (ICH GCP E6 (R2)) und berücksichtigt auch die kommende Entwicklung (R3). Die Inhalte werden an zwei Wochenendblöcken vermittelt. Die Module werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Kurstage und Prüfung erhalten Sie eine Kursbestätigung. Diese ist ein gültiger Nachweis der GCP-Kenntnisse zur Vorlage bei der Ethikkommission, wie er bei der Einreichung klinischer Forschungsvorhaben erforderlich ist.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

MODULTAG 1: FREITAG, 5. JULI 2024

- Einführung in die Thematik
- Ethische Grundsätze
- Risiko-/Nutzen-Analyse
- Teilnehmerrechte
- Prüfplan

MODULTAG 2: SAMSTAG, 6. JULI 2024

- Arzneimittelforschung, Medizinprodukte
- Einwilligung
- Studienarten (neue Methoden, Register etc.)

MODULTAG 3: FREITAG, 30. AUGUST 2024

- Rollen (Prüfer, Sponsor)
- Grundlagen der Statistik

MODULTAG 4: SAMSTAG, 31. AUGUST 2024

- Ethikkommission
- Einreichung von Forschungsvorhaben
- Prüfung
- Tipps und Fallen aus der Praxis

METHODEN: Vorträge, Gruppenarbeiten, Diskussion, Abschlussprüfung Basis: ICH E6 (R2) GCP-Guideline, einschlägige gesetzliche Vorgaben (CTR, IVDR, MDR, AMG, MPG, KaKuG, DSGVO, FOG, ...)

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

MR Dr. Herbert Stekel, LL.M. PM.ME.

Facharzt für medizinisch-chemische Labordiagnostik, Internal Clinician bei QMD-Services, Vorstandsmitglied der GALP, Vorsitzender K250 am ASI, stv. Vorsitzender der Ethikkommission der JKU Linz

Mag. Simone Ehn, LL.M.

Juristin des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis an der PMU, Leitung der institutionellen PMU-Ethikkommission

Aff. Hon. Asst. Prof. Dr. Bernhard Schwartz, BSc MSc

Forschungskordinator und Mitglied des institutionellen Ethikboards an der FH Gesundheitsberufe OÖ, Biometriker der Ethikkommission der JKU Linz

DATUM: Freitag, 5. und Samstag, 6. Juli 2024 UND Freitag, 30. und Samstag, 31. August 2024
ZEIT: jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 775,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 40 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor im medizinischen Alltag

„Die letzte der menschlichen Freiheiten besteht in der Wahl der Einstellung zu den Dingen.“ (Viktor Frankl)

Sie suchen nach einem neuen Blickwinkel auf Ihre tägliche Arbeit? Nach einer Erweiterung Ihrer beruflichen und privaten Fähigkeiten und Vorgehensweisen? Sie wünschen sich eine Stärkung Ihrer Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in der medizinischen Tätigkeit und im Alltag? Dann profitieren Sie sicher von dieser Fortbildung, die sich mit dem Welt- und Menschenbild von Viktor Frankl beschäftigt.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist die Kompetenzerweiterung in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Alltags durch sinnorientierte Haltungskorrekturen im Umgang mit unseren Mitmenschen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Logotherapie
 - Zentrale Gedanken und Thesen
 - Mein Welt- und Menschenbild
 - Drei Säulen des Sinns
 - Was ist „sinnvoll“ für Sie?
 - Körper, Seele, Geist – die drei Dimensionen des Menschen
 - Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum – warum Sie nicht immer gleich reagieren müssen
 - Was treibt mich an, meine Patientinnen und Patienten, meine Mitmenschen ... Motivation in der Logotherapie
 - Werte – unverzichtbar für unsere Zufriedenheit
 - Charakter – Person – Persönlichkeit: „Man muss sich von sich selbst nicht alles gefallen lassen.“ (Viktor Frankl)
 - Das tut uns allen gut: Gewissheit vermitteln, dass Veränderung möglich ist
 - Das Inselprinzip: manches ist nicht veränderbar, doch unsere Haltung ist immer wählbar
 - Logotherapeutischer Gesprächsstil: Aufwerten, Klarheit, Alternativen, Sinn suchen
 - Logotherapeutische Methoden für den Umgang mit Patientinnen und Patienten

METHODE: Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Re-teaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule, Syst. Psychotherapeutin nach Heidelberger Schule

DATUM: Freitag, 26. April 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
TEILNEHMER: maximal 15 Personen



Stress down – Energie up Herzkohärenz und Mindful Self-Compassion-Praxis

Das Herz als unser zentrales Organ ist mehr als eine Pumpe, die Blut, Sauerstoff und Nährstoffe durch den Organismus befördert und damit unsere physische Gesundheit bestimmt. Es ist auch wesentlich an unserer emotional-geistigen Gesundheit und unserer Kommunikation mit der Welt beteiligt. Bei Stress und negativen Emotionen ist unser Herzrhythmusmuster chaotisch. Das schränkt die Fähigkeit ein, klar zu denken, sich zu erinnern, zu lernen und effektive Entscheidungen zu treffen.

Spezifische Atem- und Achtsamkeitsübungen bringen das Herz in einen kohärenten Zustand, der alle physiologischen Systeme effizienter funktionieren lässt. Emotionale Stabilität, mentale Klarheit und eine erhöhte kognitive Leistungsfähigkeit sind die Folge.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, therapeutisch tätige Personen, Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Erweiterung der persönlichen Resilienz-Fähigkeit
 - Herzkohärenz: Essentieller Faktor für Ihre ganzheitliche Gesundheit
 - Kennenlernen von achtsamkeitsbasierten Methoden zur Stressbewältigung
 - Einführung in achtsamkeitsbasiertes Selbstmitgefühl (Mindful Self-Compassion) nach Germer und Neff
 - Körper und Atem als Anker

- Das Gute im Schlechten oder der Silberstreifen am Horizont
- Die Negativtendenz des Gehirns und wie wir diese überwinden
- Stress und Fürsorgemüdigkeit mit (Selbst-)Mitgefühl begegnen

METHODE: Interaktiver Input, praktische Übungen zur Herzkohärenz und achtsamen Selbstmitgefühl, Austausch und Reflexion

REFERENTIN:

Mag. Ulrike Raich-Trauner

Lehrerin für Achtsamkeit, Yoga und Meditation, Focusingtherapeutin, Trainerin für Achtsames Selbstmitgefühl (MSC), Sportwissenschaftlerin

DATUM: Samstag, 27. April 2024
ZEIT: 9:00 bis ca. 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 176,00 inkl. Unterlagen, Getränke und Snack
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter Psychologische Stressbewältigung, Manipulationstechniken, Zeit- und Fehlermanagement

Die Vielzahl an Aufgaben, mit denen Gutachterinnen und Gutachter täglich konfrontiert sind, kann immer wieder zu Überforderung führen. Solche Stresssituationen wirken sich nicht nur negativ auf die Arbeitsergebnisse aus, sondern führen schnell zu psychischen Belastungen.

Mithilfe von psychologischen Ansätzen lernen Sie, Ihre eigenen Zeit- und Leistungsressourcen optimal einzusetzen, um Ihre Arbeitsleistung zu verbessern und Stress zu minimieren.

ZIELGRUPPE: ärztliche Gutachterinnen und Gutachter, alle Interessierten

- INHALTE:**
- Möglichkeiten aus der Psychologie zur Optimierung bei der Erstellung von Gutachten
 - Umgang mit Fehlermöglichkeiten
 - Stressbewältigung bei Zeit- und Leistungsdruck
 - Zeitmanagement und verbesserte Arbeitsregulation
 - Schutz vor Manipulationstechniken

METHODE: Vortrag mit praktischen Beispielen und Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Mag. Ulrike Richter

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Gerichtssachverständige

Mag. Dr. Christian Arnezeder

Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Psychoanalyse), Gerichtssachverständiger

DATUM: Mittwoch, 22. Mai 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 98,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Glückliche Emotionen – Gedanken leichter & bewusst gestalten

Mit bewusster Gedankensteuerung deine Selbstkompetenz erhöhen.

Deine Gedanken und Emotionen begleiten dich 24/7! Gestaltest du bereits bewusst oder glaubst du noch daran, dass Veränderungen in deinem Leben immer schwierig sind? Unser Körper reagiert 1:1 auf unsere Gedanken und auch auf Vorstellungen von Situationen im Leben – beruflich wie privat. Demnach ist sowohl unser Verstand als auch unser Körper eine mächtige Ressource, wenn es darum geht, unser Leben bewusst und gesund zu gestalten.

Aus der Kindheit folgten Prägungen, die uns eher dazu veranlassen, einzig „aus dem Kopf“ zu leben und uns mit der Gedankenwelt zu identifizieren. In diesem Vortrag bzw. Workshop vermitteln wir dir aktuelles Wissen aus der Emotionsforschung sowie Kenntnisse aus dem Körperbewusstseinstraining und zeigen dir neue Tools für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Insbesondere gehen wir auf spezifische Emotionen und damit verbundene Körper-Auswirkungen ein.

Das wird dir helfen, deine Selbstkompetenz zu stärken und einen spielerischen und leichteren Zugang zu beruflichen Alltagssituationen zu gewinnen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Stärkung deiner Selbstkompetenz & Selbstwirksamkeit – und damit deiner glücklichen Gefühle
 - Schritte und Wege zu einem bewussteren Umgang mit deinen Gedanken und Emotionen
 - Wertvolle Informationen über das Zusammenspiel von Gedanken & Körperreaktionen
 - Up-to-date Know-how zu spezifischen Emotionen und damit verbundenen Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit
 - Einfache Tools, die leicht umsetzbar sind – beruflich wie privat

METHODE:

- Input & Know-how zu Haltung, Gedankensteuerung und Mindset
- Einzel- und Kleingruppenübungen – Erprobung leicht umsetzbarer Tools
- Praxisbezug zu aktuellen Herausforderungen im (beruflichen) Alltag
- Lösungsarbeit an konkreten herausfordernden Situationen – falls gewünscht (abgestimmt auf die Teilnehmenden)
- Begleitung und Training mit Struktur, Prozess & Humor

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Angela Huemer

Betriebswirtin mit Fokus aufs WESENTliche, Beratung & Coaching, Fachgebiet: Erfahrungsbasierte Coaching-Interventionen & Beratung. Langjährige Erfahrung in: Zusammenarbeit mit medizinischen Organisationen, Persönlichkeitsentfaltung, Teamführung. Körperarbeiterin als Shiatsu Professional mit Fokus auf Körperbewusstsein & Mindset

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer, Glücksforscher, Wissensentwickler, Speaker und Keynotes für Kongresse & Tagungen, Experte im Bereich Emotionen und Emotionsforschung, Bestseller-Autor, Mentor der Akademie für Potentialentfaltung von Gerald Hüther, Vortragendes Mitglied des Instituts für Europäische Glücksforschung.

DATUM: Freitag, 14. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 236,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!





„Was ich dulde, wird zur Norm“

Vom geschickten Umgang mit schwierigen Menschen im medizinischen Alltag

Wer kennt sie nicht? Die Nörgler, die Ewig-Gestrigen, die Pessimisten, die Hinter-dem-Rücken-Reder, die Angeber und was es da sonst noch so an Menschen gibt, die in der Praxis und im Krankenhaus die Kultur vergiften. Doch was tun?

Soll man sie gewähren lassen, weil sie „die Zahlen bringen“, es doch „gar nicht so schlimm ist“ und es doch auch ein paar gibt, die mit denen ganz gut klarkommen? Lassen Sie uns gemeinsam eine elegante Überlebens-Strategie finden!

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Das Inselmodell: wir können die anderen nicht ändern – aber eines immer: unsere Haltung
 - Der Schadens-Faktor: was diese schwierigen Menschentypen anrichten
 - Was ich dulde, wird zur Norm
 - Das eigene „Innere Team“ managen
 - Und jede/r hat auch Vorzüge
 - Praktische Tipps für den Umgang und den Alltag

METHODEN: Theoretische Inputs, praktische Übungen und Plenums- und Kleingruppendiskussionen sowie Paar-Arbeit zur Anwendung. Es werden Realsituationen reflektiert, Gelegenheiten zur Selbstreflexion und zum Feedback eingeräumt. Dabei wird stets der Praxisbezug hergestellt. Eine

lockere Atmosphäre ist garantiert, Humor zur Vermittlung des Wissens ist selbstverständlich. Beispiele aus dem eigenen Berufsalltag sind ausdrücklich willkommen!

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Mediatorin, Unternehmensberaterin, Management-Trainerin in der Personalentwicklung, NLP-Practitioner, Reteaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin, Absolventin der Psychotherapie-Ausbildung nach Heidelberger Schule, Zertifizierter Belbin-Teamrollen-Coach, Lehrbeauftragte und Dozentin in Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich und Deutschland, Absolventin des Kurzlehrgangs für Logotherapie in Linz; dzt. in Ausbildung am Viktor-Frankl-Institut Wien

DATUM: Freitag, 14. Juni 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
TEILNEHMER: maximal 15 Personen



Freundlich und kompetent am Telefon

„Ordination Dr. Wundersam, guten Tag ...“

Im Ordinationsalltag sind Gespräche mit der Ärztin/dem Arzt, Auskünfte aller Art, Terminvereinbarung und natürlich auch Beschwerden gelebte Routine und zugleich immer etwas anderes.

ZIELGRUPPE: Medizinische Fachberufe

ZIEL: Wir wollen herausfinden, was wir intuitiv richtig machen, und welche Methoden wir anwenden können, um den Aufgabenbereich Praxistelefonate zu vereinfachen.

- INHALTE:**
- Regeln der (non-verbalen) Kommunikation
 - Die 4 Seiten einer Nachricht
 - Gesprächsstruktur am Telefon schaffen
 - Beschwerdemanagement am Telefon
 - Fragetechniken erarbeiten
 - „Rettungssätze“ finden

METHODE: Workshop mit kurzen theoretischen Impulsen und Diskussionen sowie praktischen Übungen einzeln und in der Gruppe, gemeinsames Feedback

REFERENTIN:

Dr. Renée Bsteh

Psychologin und Supervisorin. Seit 1992 selbstständig. Tätig in den Bereichen: Vorträge zu Themen der Gesundheit und Prävention, Referentin im Bereich Pflegeausbildungen, Supervisionen in psychosozialen Einrichtungen, Teambuilding und Gruppensettings, Coaching von Führungskräften und Mitarbeitenden, Arbeitspsychologin in Unternehmen

DATUM: Samstag, 27. April 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 189,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistentenz

Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept

Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht. Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistentenz, wenn sie Rezepte brauchen.

An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztspflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder

Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic

Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: ONLINE: Montag, 6. Mai 2024
 ODER
 PRÄSENZ: Donnerstag, 20. Juni 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: online bzw. Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag
FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ordinationsassistentenz von morgen!

Neue Technologien und Innovationen im Gesundheitswesen: Entwicklungen, Visionen, Chancen und Herausforderungen?

Lust auf spannende und innovative Entwicklungen in Medizin, Pflege und Gesundheitswesen? Neue Technologien nehmen rasant an Fahrt auf und versprechen eine bessere Gesundheitsversorgung. Was wird aktuell beforscht und entwickelt? In welche Richtung gehen die Visionen und Hoffnungen? Worauf können wir uns vorbereiten? Wie verändern sich Arbeitswelten der Gesundheitsberufe? Welche Herausforderungen, Chancen und Risiken sind damit verbunden? Wie können wir damit sinnvoll umgehen? Damit sind auch ethische Fragen verbunden.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Eine packende Reise durch aktuelle und künftige Technologie-Entwicklungen im Gesundheitswesen
 - Veränderungen und Herausforderungen durch Digitalisierung, Robotik, virtuelle Realitäten, 3D-Druck, Künstliche Intelligenz und andere Innovationen
 - Wie lässt sich die Gesundheitsversorgung durch diese Innovationen verbessern?
 - Einführung und gemeinsame kritische Reflexionen auf spannende Entwicklungen

METHODE: Vortrag mit Diskussion, gemeinsames Erarbeiten von Inhalten und aktive Beteiligung

REFERENT:

Doz. Univ.-Lektor Dr. Andreas Klein

Ethiker und Evangelischer Theologe an der Universität Wien. Schwerpunkte in Biomedizinethik, Ethik im Gesundheitswesen, Ethische Herausforderungen neuer Technologien, Wirtschaftsethik, freier Wille

DATUM: Samstag, 8. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 189,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ordinationsassistenten-Lehrgang

Ausbildung nach dem Medizinischen Assistenzberufe-Gesetz (MABG) BGBl. 89/2012
Lehrgang 2024

MAB-BASISMODUL (120 EH)

Unterrichtsfach	EH
Erste Hilfe und Verbandslehre	30
Einführung in das Gesundheitswesen einschließlich Gesundheitsberufe	15
Ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung	10
Einführung in die allgemeine Hygiene	10
Angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung	15
Kommunikation und Teamarbeit	20
Medizinische Terminologie und Dokumentation	20

MAB-AUFBAUMODUL (165 EH)

Unterrichtsfach	EH
Anatomie und (patho-)Physiologie: Organsysteme	40
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen	60
Arzneimittellehre	8
Administration	20
Grundlagen der Infektionslehre und Hygiene einschließlich Desinfektion und Sterilisation	30
Berufsspezifische Rechtsgrundlagen	7

Prüfungen

Alle Unterrichtsfächer werden mündlich oder schriftlich geprüft.

Für die Fächer diagnostische und therapeutische Maßnahmen, Arzneimittellehre und Administration ist eine mündliche kommissionelle Prüfung vorgeschrieben.

LEHRGANGSLEITUNG

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung:

OMR Dr. Thomas Fiedler,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Fachspezifisch-organisatorische Leitung:

Mag. Berthold Tauber,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Organisatorische Lehrgangsbetreuung:

Marlene Hengstschläger

ANMELDUNGEN mit allen erforderlichen Unterlagen
werden nur schriftlich – per Post oder elektronisch –
entgegengenommen!

DAUER:	Basis- und Aufbaumodul: 19. September 2024 bis 3. Juni 2025
PRÜFUNG:	Kommissionelle Prüfung Juli 2025
ORT:	Ärztchamber für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz (Änderungen vorbehalten)
KOSTEN:	Basis- und Aufbaumodul: € 2.380,00 inkl. Unterlagen, zahlbar in 2 Raten. Es wird keine MWSt. in Rechnung gestellt.
INFO:	MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz Tel. 0732/778371-312, E-Mail: hengstschlaeger@medak.at, www.medak.at



Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU



Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen.

INHALTE:

- Vorstellung der Inhalte der VU neu
- Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck

Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/ Steyrling mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Mittwoch, 12. Juni 2024 ODER

Dienstag, 15. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ; € 25,00 für Teilnehmende aus anderen Bundesländern

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring: Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung Werden Sie Mentorin/Mentor in Ihrer Praxis!



Begleiten Sie junge Kolleginnen und Kollegen während ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner! Das Mentoring-Programm von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM bietet persönliche und praxisorientierte Unterstützung – mit dem Ziel, Motivation und Begeisterung für diesen Beruf zu erzeugen.

Nun sind Sie gefragt – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die ihr Wissen und ihre Expertise weitergeben möchten. Als Mentorin/Mentor unterstützen Sie junge Medizinerinnen und Mediziner von Beginn an während ihrer Ausbildung – und zwar durch regelmäßige Gespräche und Begleitung. Es bietet sich an, in der Folge auch als Lehrpraxisleiterin/Lehrpraxisleiter zu fungieren.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin mit einem Kassenvertrag

INHALTE:

- Einführung in das Mentoring-Konzept
- Grundlagen und Formen eines erfolgreichen Mentorings
- Aufgaben von Mentorinnen/Mentoren und Mentees
- Themen des Mentorings
- Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Beziehung
- Stolpersteine
- Grundlagen der Kommunikation
- Organisatorische Abwicklung und Honorierung
- Beispiele aus der Praxis

METHODE: Einführung in das Thema, interaktive Diskussion, ausprobieren

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer

Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Präsident von AM plus – Initiative für Allgemeinmedizin und Gesundheit

DATUM: Donnerstag, 20. Juni 2024

ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: keine Kosten

Die Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ

APPROBIERT: 4 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“



Am 1. Oktober 2015 wurde das bisher strikte dreijährige Fortbildungsintervall zur Wiederbestellung als sachverständiger Arzt für Allgemeinmedizin gemäß 34 Führerscheingesetz (FSG) gelockert.

Jede/r sachverständige Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ist nun verpflichtet, im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach Bestellung oder Wiederbestellung an verkehrsmedizinischen Fortbildungskursen im Ausmaß von mindestens vier Stunden teilzunehmen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

Juristischer Teil:

Mag. Wolfgang Peterseil

Richter, LVwG Oberösterreich ODER

Mag. Alexander Walchshofer

BH Rohrbach

Medizinischer Teil:

Dr. Barbara Hell

Ärztin für Allgemeinmedizin, 10 Jahre hauptberuflich Notärztin in Tirol und Ausland, seit 2 Jahren Polizeiarztin bei der LPD OÖ als stellvertretende Chefärztin

Augenärztlicher Teil:

Dr. Paul Niederberger

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Fachgruppenvertreter der Ärztekammer für Oberösterreich

METHODE: Vortrag mit Diskussion

DATUM: Freitag, 21. Juni 2024
ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare

Wichtige Informationen aus der Praxis der Hausärztin/des Hausarztes



Das Mentoringprogramm bietet Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung und Medizinstudierenden im KPJ die Möglichkeit, die hausärztliche Tätigkeit aus erster Hand kennenzulernen. Auch Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die in anderen Bereichen tätig sind und sich für eine Hausarztpraxis interessieren, können das Angebot in Anspruch nehmen.

Zusätzlich zum individuellen Mentoring gibt es ein interessantes Seminarangebot zu Themen der Allgemeinmedizin und Praxisführung. Die Referentinnen und Referenten haben alle langjährige Erfahrung in der hausärztlichen Tätigkeit. Das Projekt Ärztementoring wurde von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für OÖ sowie OBGAM initiiert und bietet angehenden Medizinerinnen und Mediziner die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, was Hausärztinnen und Hausärzte eigentlich genau machen. Denn wer in die Medizin einsteigt, absolviert zwar große Prüfungen und sammelt erste praktische Erfahrungen im Spital, kommt jedoch mit der alltäglichen Arbeit in einer Hausarztpraxis meist wenig bzw. spät in Berührung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung in einem oberösterreichischen Lehrkrankenhaus, konkret Medizinerinnen und Mediziner in der neunmonatigen Basisausbildung und im Spitalsturnus für Allgemeinmedizin, Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, die in anderen Bereichen tätig sind (z. B. Schulärztinnen und Schulärzte etc.) und Interesse an der Niederlassung als Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner haben, Studierende der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz im KPJ



INHALTE:

Modul VIII, Dienstag, 16. April 2024:

Präventivmedizin in der Praxis (VU, MKP, Impfungen)
Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen in der Praxis – Managed Care und Disease Management

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Arzt für Allgemeinmedizin im Gesundheitszentrum Haslach/Mühl, Vorstandsmitglied der OBGAM – OÖ. Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Univ.-Lektor für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Gastreferentin Modul VII:

Mag. Michaela Stark

Klinisch Psychologische Praxis, Asten

Gastreferentin Modul VIII:

Dr. Johanna Holzhaider

Ärztin für Allgemeinmedizin, Sandl

DATUM: Modul VIII: Dienstag, 16. April 2024
Modul VII: Dienstag, 14. Mai 2024
ZEIT: jeweils 17:30 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 pro Abend inkl. Unterlagen und Snack
Die zusätzlichen Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 4 Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

KONGRESS
allgemeinmedizin

TERMINAVISO

20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin

Samstag, 5. Oktober 2024
Altes Rathaus Linz

Anmeldung
www.medak.at oder huber@medak.at

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh
& Dr. Florian Obermair

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

MEDIZINISCHE
GESELLSCHAFT
FÜR OBERÖSTERREICH



Komplementärmedizin Was kann sie? Was kann sie nicht?

Einführung in die Komplementärmedizin

Seminarreihe – Vorstellung der einzelnen Ärztekammerdiplome – ist wirklich nichts EbM?



Komplementärmedizin kann eine ganze Reihe von hilfreichen Ergänzungen zur konventionellen Behandlung liefern. Dies wird auch immer mehr von den Patientinnen und Patienten gefordert.

Die Kursreihe bietet einen Überblick über die komplementärmedizinischen Möglichkeiten und liefert Anregungen, wie sie im Praxisalltag ergänzend angewendet werden können.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte, Medizinerinnen und Mediziner, Medizinstudentinnen und Medizinstudenten

INHALTE:

Modul 1: Dienstag, 17. September 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Univ.-Prof. PD Dr. Peter Panhofer

- Einführung in spezifische komplementärmedizinische Methoden, die im Rahmen der Österreichischen Ärztekammer-Diplome und der Diplom-Richtlinien erlernbar sind
- Studienlage zur Komplementärmedizin
- Was kann die Komplementärmedizin? Was kann sie nicht?

Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024

Dr. Alexandra Knauer, Dr. Karin Serrat

- Akupunktur
- TCM
- Neuraltherapie

Modul 3: Dienstag, 12. November 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Dr. Peter Brunner

- FMD
- Manuelle Medizin
- Orthomolekulare Medizin

Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024

Dr. Regina Webersberger, Dr. Bernhard Zauner,

Dr. Peter Pertschy

- Kneippmedizin
- Homöopathie
- Anthroposophische Medizin

Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025

Univ.-Prof. Dr. Leo Auerbach, Dr. Irene Übelhör,

Univ.-Doz. DDr. Ulrike Kastner

- Komplementäre Krebstherapie
- F.X.Mayr Therapie
- Phytotherapie

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration (Workshopcharakter), Fallbeispiele und Beispiele aus der Praxis

DATUM:	Modul 1: Dienstag, 17. September 2024 Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024 Modul 3: Dienstag, 12. November 2024 Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024 Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025
ZEIT:	jeweils von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	Gesamt, Module I-V: € 225,00 inkl. Unterlagen und Getränke Einzelmodul: € 65,00 inkl. Unterlagen und Getränke Studierende: € 15,00 je Modul oder € 50,00 für alle Module
APPROBIERT:	20 medizinische Punkte für alle Module 4 medizinische Punkte je Module
ANMELDUNG:	erforderlich! Auch für einzelne Module

Ausbildung zur ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen und jene Menschen, die für sie sorgen.

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

TERMINE HERBST

Di, 10.09.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 11.09.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 01.10.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 02.10.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 15.10.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:

Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1-3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.



GESUNDHEITSMANAGEMENT

8. Universitätslehrgang MBA in Health Care Management

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Fach- und Führungskräfte, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus dem Gesundheitsbereich, Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften), Pflege- und Verwaltungspersonal.

Dauer: 4 Semester von 6. September 2024 bis 27. Juni 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 7. Mai 2024, 18:00 Uhr

MEDIZIN- UND BIOETHIK

Post-Graduate Studium zum Master of Arts (Continuing Education) MA (CE)

Das Studium richtet sich insbesondere an Personen, die im Gesundheits- bzw. Sozialwesen beruflich tätig sind. Es vermittelt aktuelle wissenschaftliche und berufspraktische Erkenntnisse und Methoden der Ethik im Gesundheitswesen und stärkt dadurch die Mitgestaltungsverantwortung für das Gesundheits- und Sozialsystem in der unmittelbaren klinischen Praxis, in Organisations- und Führungsrollen sowie auf gesellschaftlicher Ebene im öffentlichen Diskurs.

Dauer: 6 Semester ab 13. September 2024
Präsenz- und Fernstudieneinheiten
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz (Präsenzkurse)
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 14. Mai 2024, 18:00 Uhr

MEDIZINRECHT

19. Universitätslehrgang Master of Laws (LL.M.)

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Juristinnen und Juristen (z. B. bei Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften, Kammern, Patientenvertretungen), Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Fachbezug zum Medizinrecht, Notarinnen und Notare.

Dauer: 4 Semester von 13. September 2024 bis 3. Juli 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 15. Mai 2024, 18:00 Uhr

Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Mit Fortbildung punkten!

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
17.4.2024	8:30	10:00	Kongressbericht DGK Mannheim	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
17.4.2024	18:40	20:15	Update Aorta 2024	MedCampus I 4020 Linz, Krankenhausstraße 5	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zentrales Radiologie Institut, F. Fellner	0732 7806 2049 franz.fellner@akh.linz.at	Med.: 2	ja
17.4.-21.4.2024	14:00	12:00	Seminarblock 1 Kneippärzteausbildung Module Hydro, Bewegung, Ernährung	Curhaus Bad Kreuzen	Österreichische Gesellschaft für Kneippmedizin, Traditionelle europ. Medizin, R. Webersberger	0699 105 920 45 sekretariat@kneippmedizin.at	Med.: 40, Dipl. Kneippmedizin	ja
17.4.-24.4.2024	7:00	8:00	Chirurgische Notfälle & Basics der chirurgischen NFA Teil 1	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Ärztliche Direktion, E. Bräutigam	0732 7677 0 christine.ries@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
17.4.-19.4.2024	7:00	16:00	Diagnostic Gastrointestinal Pathology	Lentos Kunstmuseum Linz	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Inst. f. Klin.Pathologie u. Prosektur, M. Vieh	edith.drack@pathologieverbund.at	Med.: 28	ja
18.4.2024	9:15	15:30	Interdisziplinäre Uroonkologie – Prostatakarzinom 2024	Seminarhaus auf der Gugl 4020 Linz, Auf der Gugl 3	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, H. Geinitz	r.federer@forte.or.at	Med.: 10	ja
18.4.-20.4.2024	8:00	19:00	European Paediatric Advanced Life Support Course (EPALS)	Bildungszentrum St. Magdalena 4040 Linz, Schatzweg 177	Die Johanner, Johanner Österreich Ausbildung und Forschung, G. Burda	01 470 70 30 kinderreanimator@johanner.at	Med.: 30	ja
18.4.-20.4.2024	11:00	13:55	32. Osteoporoseforum	Hotel scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	Med. Univ. Graz, Univ. Klinik f. Innere Medizin, A. Fahrleitner-Pammer	osteoporose@media.co.at	Med.: 19	ja
19.4.2024	9:00	15:30	Interdisziplinäre Uroonkologie – Prostatakarzinom 2024	Seminarhaus auf der Gugl 4020 Linz, Auf der Gugl 3	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, H. Geinitz	r.federer@forte.or.at	Med.: 7	ja
19.4.2024	14:00	18:00	Kontrastmittel Workshop	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 3	ja
19.4.-20.4.2024	8:00	18:00	2. Pädiatrietagung	Kongress- u. TheaterHaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl	Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl T. Königswieser	05 0554 72 22347 elisabeth.neuwirth2@oöeg.at	Med.: 20	nein
19.4.-20.4.2024	9:00	15:30	Mikrochirurgischer Aufbaukurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 16	ja
20.4.2024	8:30	13:30	Balintgruppe Leonding – Dr. Maria Brandstetter	Leonding 4060 Leonding, Mayhanssenstraße 13	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) M. Brandstetter	0664 39 34 534 mana-brandstetter1@gmx.at	Med.: 6	ja
20.4.-21.4.2024	16:00	18:00	ÖÄK Diplomkurs Akupunktur: Grundkurs 2	Kolping Linz 4020 Linz	Ärztinnen für Akupunktur C. Lazar	01 5050 392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja
22.4.2024	18:30	20:00	PRAXISWISSEN Gastroenterologie & Hepatologie	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, R. Schöfl	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
23.4.2024	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
23.4.2024	19:00	21:00	Organspende im UKH Linz	Unfallkrankenhaus Linz 4010 Linz, Garnisonstraße 7	Unfallkrankenhaus Linz der Allg. Unfallversicherungsanstalt, G. Huemer	ula@auva.at	Med.: 2	nein
24.4.2024	18:00	21:00	Kardiologiekreis	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
25.4.2024	19:30	21:00	Bezirksärzteabend	Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried 4910 Ried im Innkreis, Schlossberg 1	Medizinische Gesellschaft für OÖ, Bazirk Ried im Innkreis, J. Huber	07752 602 93252 doris.comelisse-lehner@bhs.at	Med.: 2	ja
26.4.2024	8:50	15:00	Rhythmologie – Update 2024	Lentos Kunstmuseum Linz 4020 Linz, Ernst-Koref-Promenade 1	Ordensklinikum Linz – Elisabethinen, 2. Int. Abt. Kardiol., Angiol./Herzintensivst., H. Pürerfelner	01 536 63 68 kardio@maw.co.at	Med.: 6	ja
26.4.2024	14:00	18:30	Vinzenz Gruppe Kongressstage Eltern-Kind-Medizin 2024: Kindermedizin heute	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, M. Henkel	0732 7676 5792 thomas.schmael@forte.or.at	Med.: 5	ja
26.4.2024	14:00	20:00	1. Linzer Sportmedizinkongress	Medicent Linz 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25	Cardiomed – kardiologisches Rehabilitationszentrum, D. Kiesel	0732 7977 79 office@cardiomed.at	Med.: 7, Dipl. Sportmed.	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
26.4.-27.4.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 3	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
26.4.-27.4.2024	13:00	17:00	Fachtagung Persönlichkeitsstörungen-ICD11	lfi – Bildungshaus Landwirtschaftskammer OÖ, 4021 Linz, Auf der Gugl 3	Verein für psychosoziale und psychotherapeutische Aus- und Weiterbildung, P. Mitterer	0 1997 1695 weiterbildung@vpa.at	Med.: 10	ja
27.4.2024	9:00	17:00	ÖÄK-Zertifikatslehrgang Angiologische Basisdiagnostik 2024 – Seminar	Ärzteammer für Oberösterreich 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Maca	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 8, Zert. Angiol. Basisdiagn.	ja
27.4.2024	9:00	11:30	Vinzenz Gruppe Kongresstage Eltern-Kind-Medizin 2024: Kindermedizin heute	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenreizeile 54	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, M. Henkel	0732 7676 5792 thomas.schmae@forte.or.at	Med.: 3	ja
27.4.2024	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihaalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 5	ja
27.4.2024	9:00	14:00	3. Oberösterreichischer Rheumatag	Schloßmuseum 4040 Linz, Schlossberg 1	Barmherzige Brüder, Interne M. Clodi	0664 85 56 891 nicole.lehner@media.co.at	Med.: 5	ja
29.4.2024	18:00	22:00	12. Linzer Mamma Forum	Linz, Kepleruniversitätsklinikum 4020 Linz	Chirurgie II – Brustzentrum, P. Schrenk	0732 7806 2133 peter.schrenk@livesat	Med.: 4	ja
30.4.2024	15:00	16:00	Beimgruppe Online für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
3.5.-4.5.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personenzentrierte Psychotherapie – Praxeologie II/6	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniversitaet.at	Med.: 15	ja
4.5.-5.5.2024	10:30	13:30	26. Substitutions-Forum	Mondsee 5310 Mondsee	Österr. Gesell. f. arzneimittelgestützte Behandlung v. Suchtkrankheit, A. Springer	0664 42 30 913 woifgang.werner@live.com	Med.: 10, Dipl. Substitutionsbeh.	ja
8.5.2024	8:30	10:00	Update Myokarditis mit Fallbeispiel	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tschernuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
10.5.-11.5.2024	9:00	17:00	Du erkennst nur, was du kennst – die Kommunikation gibt Hinweis auf...	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenreizeile 54	ÖGK/JAG Neuropädiatrie M. Baumgartner	manuela.baumgartner@bhs.at	Med.: 16	ja
15.5.2024	9:00	16:00	Hands-on Workshop Schuller	Unfallkrankenhaus Linz 4010 Linz, Garnisonstraße 7	Unfallkrankenhaus Linz der Allg. Unfallversicherungsanstalt, K. Katzensteiner	uia@auva.at	Med.: 9	nein
15.5.2024	15:30	18:30	Workshop Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihaalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
16.5.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihaalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
16.5.2024	17:00	19:00	What's hip?	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, L. Pichler	0732 7677 6754, veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
16.5.-17.5.2024	8:30	17:30	6th International Congress on Family Centred Intervention - MAIN CONGRESS	Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz, Institut f. Sinnes- u. Sprechneurologie, J. Fellingner	0732 7897 24907, alexandra.mayer-weinreich@bblinz.at	Med.: 3, Sonstige: 8	ja
17.5.2024	12:00	16:30	Workshop Neuro Bildung für alle	Med Campus Linz 4020 Linz, Krankenhausstr. 9	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zentrales Radiologie Institut, F. Fellner	0732 7806 2049 franz.fellner@akh.linz.at	Med.: 5	ja
17.5.-18.5.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A5	Hotel Schneeberghof 2734 Puchberg, Wiener Neustädter Str. 24	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 16, Psychiatrief/psychoth. Med.	ja
23.5.-25.5.2024	7:30	12:15	Alpen Flow 2024	4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Zytometrie, M. Willheim	ds@medacad.org	Med.: 23	ja
24.5.2024	9:00	16:30	38. JOUR FIXE ÖGLMKC	Gesundheitspark der Barmherzigen Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenreizeile 54	Österr. Ges. für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie (ÖGLMKC), B. Strasser	01 8896 238 office@oeglmkc.at	Med.: 7	ja
24.5.2024	14:00	18:00	Meet the Expert – Interaktiver Workshop	Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Univ.kliniken Innsbruck, Dep. f. Psych., Psychoth., Psychosom./Med. Psychologie, A. Hofer	0512 504 23669 a.hofer@i-med.ac.at	Med.: 5	ja
24.5.-25.5.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 4	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
24.5.-25.5.2024	16:00	15:00	Wege zum verbesserten Patientenmanagement bei Prostata-, Blasen- und Nierenkarzinomen	Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Wiener Medizinische Akademie, Kongresse S. Krause	01 4051 38316 urodiatolog@medacad.org	Med.: 9	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Adelsgruber
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



f Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at



- Was kann ich tun bis der Notarzt kommt? Erste Hilfe Update (siehe Feb.-Ausgabe)
Mittwoch, 10. April 2024, 17:00 bis 21:00 Uhr
- Ärztementoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare
Modul VIII, Dienstag, 16. April 2024, 17:30 bis 20:45 Uhr
Modul VIII, Dienstag, 14. Mai 2024, 17:30 bis 20:45 Uhr
- Auf Herz und Nieren...
Dienstag, 16. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr
- Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht
Mittwoch, 17. April 2024, 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
- Akupunktur in der Kassenordination
Mittwoch, 17. April 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr
- Switch – Ärztliche Kurzintervention
mittwochs, 17. und 24. April 2024, jeweils 16:00 bis 19:30 Uhr
- Wenn der Schuh drückt!
Donnerstag, 18. April 2024, 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
- Steuerliches Basiswissen
Dienstag, 23. April 2024, 16:30 bis 21:00 Uhr
- Praxis Plus: Häufige pädiatrische Krankheitsbilder in der Allgemeinmedizin (Infos siehe März-Ausgabe)
Mittwoch, 24. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr
- Häusliche Gewalt – erkennen und handeln
Donnerstag, 25. April 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Das 1x1 der Niereninsuffizienz
Donnerstag, 25. April 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Reanimationstraining in Theorie und Praxis
Donnerstag, 25. April 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor
Freitag, 26. April 2024, 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
- Stress down – Energie up
Samstag, 27. April 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr, Elisana – Linz
- Freundlich und kompetent am Telefon
Samstag, 27. April 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Totenbeschau und kriminalpolizeiliche Leichenbeschau (siehe Feb.-Ausgabe)
Montag, 29. April 2024, 18:00 bis 22:00 Uhr
- Hypertoniebehandlung in der Praxis
Montag, 6. Mai 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten
○ ONLINE: Montag, 6. Mai 2024, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
oder
○ PRÄSENZ: Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
- Psychologie für ärztliche Gutachterinnen und Gutachter
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Seminarabend Neuromed Campus
Donnerstag, 23. Mai 2024, 19:00 Uhr s.t.
- Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik
Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr
- Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung
Freitag, 7. Juni 2024, 10:00 bis 18:30 Uhr
- Ordinationsassistenten von morgen
Samstag, 8. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Medikamente in der Schwangerschaft
Montag, 10. Juni 2024, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
- The Next Generation
○ Dienstag, 11. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Steyregg
○ Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Marchtrenk
○ Dienstag, 14. Jänner 2025, 18:00 bis 20:30 Uhr, Kirchberg-Thening
- Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu
○ Mittwoch, 12. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
○ Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- Was ich dulde, wird zur Norm
Freitag, 14. Juni 2024, 14:00 bis 19:30 Uhr
- Glückliche Emotionen
Freitag, 14. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

- Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement
Samstag, 15. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Kurze Intervention – lange Wirkung
Dienstag, 18. Juni 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Arbeitsmediziner im Dialog
Mittwoch, 19. Juni 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Wie werde ich Mentorin/Mentor in meiner Praxis?
Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung § 34“
Freitag, 21. Juni 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr
- Prüfarzt-Kurs nach der GCP-Leitlinie der ICH
Freitag, 5. Juli 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 6. Juli 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Freitag, 30. August 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 31. August 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
- Komplementärmedizin – Was kann sie? Was kann sie nicht?
○ Modul 1: Dienstag, 17. September 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
○ Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
○ Modul 3: Dienstag, 12. November 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
○ Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
○ Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
○ alle Termine (1-5)
- Lehrpraxisleiterseminar
Freitag, 20. September 2024, 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
- 20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin
Samstag, 5. Oktober 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- Lehrgang Ordinationsassistenten, von 19. September 2024 bis 10. Juni 2025
- Gmundner Medizinrechts-Kongress, von 24. bis 25. Mai 2024
- 8. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement, ab 6. September 2024
- Post-Graduate Studium Medizin- und Bioethik, ab 13. September 2024
- 19. Universitätslehrgang Medizinrecht, ab 13. September 2024
- Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen
- Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

- Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
- Turnusärztin/Turnusarzt
- Wahlärztin/Wahlarzt
- Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk – möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)